



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Zielmarktanalyse Brasilien

Gesundheitsbranche, Fokus Geriatrie

Durchführer



trAIDe

■ your partner in global business

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

trAIDe GmbH

Gestaltung und Produktion

trAIDe GmbH

Stand

Mai 2018

Bildnachweis

trAIDe GmbH

Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt Geschäftsanbahnung Brasilien Gesundheitswirtschaft, Fokus: geriatrische Produkte / Leistungen erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	4
Abbildungsverzeichnis	6
Tabellenverzeichnis	7
1. Abstract	8
2. Allgemeine Länderinformationen.....	10
2.1 Daten und Fakten	10
2.2 Bevölkerung, Altersstruktur und demografische Entwicklung.....	10
2.3 Geographie.....	12
2.4 Politischer Hintergrund	12
2.5 Wirtschaftliche Entwicklung, Außenwirtschaft	13
2.6 Trends/Bedarf.....	16
3. Branchenspezifische Informationen	17
3.1 Geriatrie Krankheitsbilder	17
3.2 Nationales Gesundheitswesen, Gesundheitspolitik	17
3.3 Finanzierung des Gesundheitswesens	18
3.4 Geriatrie in Brasilien	19
3.5 Gegenwärtige Gesundheitsinfrastruktur	20
3.6 Programme zur flächendeckenden medizinischen Versorgung.....	22
3.7 Beschaffungswesen im Gesundheitssektor.....	22
3.8 Gegenwärtige Produktgruppen/Produktion/Dienstleistungen	23
3.9 Marktpotentiale und Herausforderungen für deutsche Unternehmen.....	24
4. Rechtliche Rahmenbedingungen und Marktinformationen Brasilien.....	27
4.1 Handelsabkommen.....	27
4.2 Gewerblicher Rechtsschutz	28
4.3 Steuerrecht	29
4.4 Vertragsrecht	30
5. Technische und logistische Voraussetzungen, Zollinformationen	32
5.1 Logistik	32
5.2 Zoll.....	32
6. Einstiegs- und Vertriebsinformationen.....	36
6.1 Eintrittsbarrieren	36
6.2 Registrierungsprozess	37
6.3 Positionierung im Markt und Vertriebswege.....	40
6.4 Geschäftsbeziehungen.....	41
6.5 Marktakteure und Kontaktdaten.....	43
Quellenverzeichnis	44

Abkürzungsverzeichnis

AEC	Arancel Externo Comun	Gemeinsamer Außenzoll
ALADI	Asociación Latinoamericana de Integración	Lateinamerikanischen Integrationsvereinigung
AMB	Associação Médica Brasileira	Brasilianische Medizinische Vereinigung
ANG	Associação Nacional de Gerontologia	Nationale Assoziation für Gerontologie
ANVISA	Agência Nacional de Vigilância Sanitária	Brasilianische Gesundheitsbehörde
ANVISA	Agência Nacional de Vigilância Sanitária	Agentur des brasilianischen Gesundheitsministeriums
BNDES	Banco Nacional de Desenvolvimento Economico e Social	Brasilianische Entwicklungsbank
BPF	Boas Práticas de Fabricação	Vorschriften der guten Herstellungspraxis
CAMEX	Câmara de Comércio Exterior	Brasilianische Außenhandelskammer
CFR	Cost and Freight	Kosten und Fracht
CLIA	Centros Logísticos e Industriais Aduaneiros	Logistik und Zollzentren
CNPJ	Cadastro Nacional da Pessoa Jurídica	Nationales Register der Juristischen Personen
COFINS	Contribuição para o Financiamento da Seguridade Social	Sozialfinanzierungsabgabe
CSLL	Contribuição Social sobre o Lucro Líquido	Gewinnsozialabgabe
EMRAM	Electronic Medical Record Adoption Models	
FOB	Free On Board	Frei an Bord
HIMSS	Healthcare Information and Management Systems Society	Gesellschaft für Gesundheitsinformation und Managementsysteme
IAEO	International Atomic Energy Agency	Internationale Atomenergie-Organisation
ICC	International Chamber of Commerce	Internationale Handelskammer
II	Imposto de Importação	Importsteuer
INCOTERMS	International Commercial Terms	Internationale Handelsklauseln
INMETRO	Instituto Nacional de Metrologia, Standardização y Qualidade Industrial	
IPI	Imposto sobre Produtos Industrializados	Industrieproduktsteuer
IPTU	Imposto sobre a Propriedade Predial e Territorial Urbana	Grundsteuer der Gemeinden
IRPF	Imposto de Renda de Pessoa Física	Einkommenssteuer für natürliche Personen
ISS	Imposto Sobre Serviços	Dienstleistungssteuer
IWF	International Monetary Fund	Internationaler Währungsfonds
Mercosul	Mercado Comum do Sul	Gemeinsamer Markt des Südens
Mercosur	Mercado Común del Sur	Gemeinsamer Markt des Südens
MU	Modelo de Utilidade	Gebrauchsmuster
NCM	Nomenclatura Comun do Mercosul	Zolltarifnummern des Mercosur
PAI	Programa de assistência ao idoso	Begleitprogramm für ältere Menschen
PI	Patente de Invenção	Erfindungspatent
PIS	Programa de Integração Social	Sozialintegrationsabgabe
PMMB	Projeto Mais Médicos para o Brasil	Mehr Ärzte für Brasilien Projekt
PROVAB	Programa de Valorização dos Profissionais da Atenção Básica	Bewertungsprogramm für Medizinische Fachkräfte
PUCRS	Pontifícia Universidade Católica of Rio Grande do Sul	Päpstliche Katholische Universität von Rio Grande do Sul
SBGG	Sociedade Brasileira de Geriatria e Gerontologia	Brasilianische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie

SECEX	Secretaria de Comércio Exterior	Brasilianische Außenhandelssekretariat
SINMETRO	Sistema Nacional de Metrologia, Normalização e Qualidade Industrial	
SISCOMEX	Sistema Integrado de Comércio Exterior	Integriertes Außenhandelssystem
SUS	Sistema Único de Saúde	Einheitliches Gesundheitssystem
TIPI	Tabela de Incidência do Imposto sobre Produtos Industrializados	Tabelle der Steuern auf Industrieprodukte
UFRGS	Universidade Federal do Rio Grande do Sul	Staatliche Universität von Rio Grande do Sul
UN	United Nations	Vereinte Nationen
UNASUL	União de Nações Sul-Americanas	Union Südamerikanischer Nationen
USP	Universidade São Paulo	Universität von São Paulo
WTO	World Trade Organisation	Welthandelsorganisation

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lebenserwartung bei Geburt in Brasilien von 2005-2015	10
Abbildung 2: Altersdurchschnitt Brasilien	11
Abbildung 3: Alterspyramide Brasilien (Stand 2016) Abbildung 4: Altersstruktur Brasilien	11
Abbildung 5: Landkarte Brasilien	12
Abbildung 6: Staatsverschuldung von 2008 bis 2018	13
Abbildung 7: Haushaltssaldo von 2008 bis 2018	13
Abbildung 8: Wachstum des realen BIP	14
Abbildung 9: Warenvolumen zwischen EU und Mercosur	15
Abbildung 10: Herkunftsländer der PMMB Ärzte ⁹⁷	22
Abbildung 11: Versorgung der Bevölkerung durch Ärzte des „Mehr Ärzte für Brasilien“ Projektes und Verteilung der Medizinstudienplätze in Brasilien ⁹⁹	22
Abbildung 12: Markthemmnisse in Brasilien	36
Abbildung 13: Registrierungsprozess ANVISA	39
Abbildung 14: Wartezeiten, Kosten und Aufwand; ANVISA	40

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Länderinformationen Brasilien	10
Tabelle 2: Grundrechte des SUS.....	18
Tabelle 3: Einfuhr ausgewählter medizintechnischer Produkte nach Brasilien (in Millionen US\$ fob, Anteil in Prozent)	23
Tabelle 4: SWOT-Analyse Brasilien	26
Tabelle 5: Internationale Abkommen des gewerblichen Rechtsschutzes	28

1. Abstract

Der Brasilianische Markt zählt zu den größten der Welt. Zusätzlich wird Brasilien als einem der BRICS-Staaten ein langfristiges Wirtschaftswachstum vorhergesagt. Brasilien hat einen Binnenmarkt mit über 207 Millionen Einwohnern und das Bruttoinlandsprodukt lag 2016 mit umgerechnet 1,79 Billionen US\$ auf Rang sieben aller Länder. Der Brasilianische Markt bietet allerdings einige Markteintrittsbarrieren, die unbedingt zu beachten sind. Das größte Land Südamerikas ist Teil des Staatenbundes Mercosur, der zurzeit eine sehr protektionistische Außenhandelspolitik führt, die sich durch sehr hohe Einfuhrabgaben sowie bürokratische Hürden bemerkbar macht. Darüber hinaus ist die politische Lage gerade im Wahljahr 2018 relativ instabil, nachdem sie in den letzten Jahren von Korruptionsskandalen beeinträchtigt wurde. Die Infrastruktur in Brasilien ist noch stark ausbaufähig und in der Gesundheitsbranche stellen langwierige Registrierungsverfahren eine zusätzliche Hürde für den Markteintritt dar.

Dennoch ist der Gesundheitsmarkt wie auch der Sektor der Geriatrie in Brasilien zukunftsfähig und interessant für ausländische Investoren. Durch die große Bevölkerungszahl bleibt der Gesundheitsmarkt in Brasilien dauerhaft interessant. Der Bedarf im Bereich Geriatrie wird zusätzlich durch den demographischen Wandel und die steigende Lebenserwartung sowie ein wachsendes Gesundheitsbewusstsein gesteigert. Außerdem genießen ältere Menschen in Brasilien ein sehr hohes Ansehen, was den Fachbereich Geriatrie zusätzlich in den Fokus rückt.

Die Rezession der Jahre 2015 und 2016 hat die Gesundheitswirtschaft stark in Mitleidenschaft gezogen. Lediglich der Pharmaziebereich wurde von der Krise verschont. Seit 2017 steigen die Absatzzahlen auch in den anderen Sektoren der Gesundheitswirtschaft wieder an. Was jedoch für ausländische Unternehmen zu bedenken bleibt, sind die relativ hohen Zölle auf importierte Waren und die langwierigen Zulassungsverfahren. Derzeit ist davon auszugehen, dass sich Preise von importierten Produkten des Gesundheitsmarktes um den Faktor 2,5 erhöhen. Vertrieben werden können Produkte der Gesundheitsbranche dabei nur, wenn sie bei der brasilianischen ANVISA Behörde zugelassen sind. Dieses Zulassungsverfahren kann je nach Klassifizierung des Produktes zwischen drei Monaten und vier Jahren andauern. Um die Zulassung zu erhalten, muss der Antragsteller eine brasilianische Steuernummer vorweisen können. Deutsche Unternehmen brauchen dementsprechend einen Unternehmenssitz in Brasilien oder müssen ein ortsansässiges Unternehmen mit der Zulassung beauftragen. Die Zulassung ist dabei an den Antragsteller gekoppelt und kann nicht ohne weiteres auf andere Unternehmen übertragen werden.

Durch die Rezession der letzten Jahre haben viele Krankenhäuser und Unternehmen der Gesundheitsbranche angefangen, verstärkt auf effiziente Nutzung vorhandener Ressourcen zu achten. Bei neu angeschafften Geräten wird daher häufig auf ausschweifende Funktionsweisen verzichtet und verstärkt auf einen günstigen Preis geachtet. Dabei spielt die Digitalisierung eine wichtige Rolle. Gerade für Unternehmen die durch Softwarelösungen eine effizientere Arbeitsweise ermöglichen bietet sich dadurch eine gute Markteintrittsmöglichkeit. Die geographische Ausdehnung des Landes bietet darüber hinaus weitere Chancen für den Einsatz von Programmen zur Telemedizin oder von mobilen Endgeräten. Gerade in der Geriatrie herrscht in den ländlichen Gebieten ein großer Fachkräftemangel.

Die politische Situation ist vor den im Herbst anstehenden Wahlen besonders angespannt. Generell wird davon ausgegangen, dass große Teile der Wirtschaft den Ausgang der Wahl abwarten, bevor Investitionen getätigt werden. Auch das Freihandelsabkommen zwischen der EU und dem Mercosur, welches noch 2018 beschlossen werden sollte, wird aller Wahrscheinlichkeit nach nicht mehr vor den brasilianischen Wahlen unterzeichnet werden. Durch das Freihandelsabkommen würden den europäischen Unternehmen einige Hürden beim Eintritt in den südamerikanischen Markt genommen.

In der Gesamtheit lässt sich erkennen, dass der brasilianische Gesundheitsmarkt weiterhin für ausländische Unternehmen mit Markterschließungsintention interessant und lohnenswert bleibt. Es empfiehlt sich, persönliche Beziehungen zu Handelspartnern

aufzubauen und zu pflegen, da auch Geschäfte in Brasilien häufig über persönliche Kontakte entstehen. Für ausländische Unternehmen können dabei Kontakte zu der Registrierungsbehörde ANVISA sehr hilfreich sein.

2. Allgemeine Länderinformationen

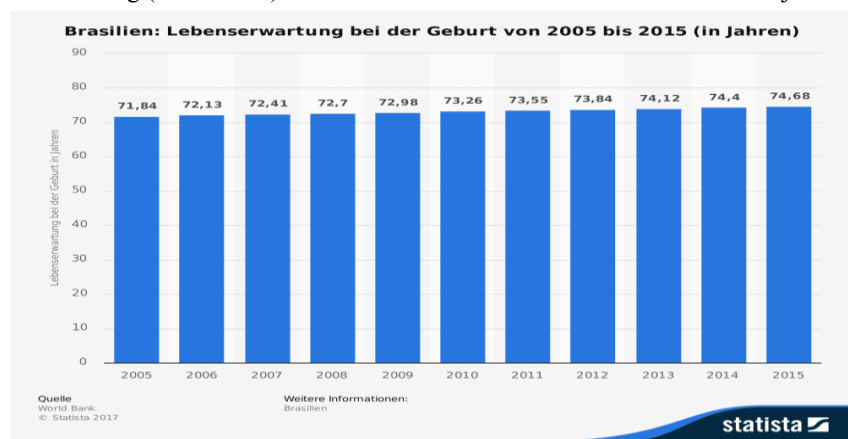
2.1 Daten und Fakten

Ländername	Föderative Republik Brasilien (República Federativa do Brasil)
Lage und Klima	5° nördliche bis 33° südliche Breite, 35° bis 74° westliche Länge; grenzt an alle Länder Südamerikas außer Chile und Ecuador; Klima tropisch und subtropisch
Fläche	8,5 Mio. qkm; 47 % der Fläche Südamerikas
Hauptstadt	Brasília, 450.000 Einwohner (Bundesdistrikt 2,9 Mio. Einwohner)
Bevölkerung	207,1 Millionen Einwohner; ethnische Vielfalt und Mischung, ca. 800.000 Indigene
Wachstum	1,1 % pro Jahr
Landessprache	Portugiesisch in brasilianischer Variante
Staatsform	Präsidentiale föderative Republik
Religion	Überwiegend römisch-katholisch (etwa 68 %); zunehmend protestantische Gruppen und Sekten; verbreitet synkretistisch-animistische Kulte
Staatsoberhaupt und Regierungschef	seit 31. August 2016: Michel Temer (PMDB)
Bruttoinlandsprodukt	rund 1.79 Billionen USD (2016)
BIP pro Kopf	8.649 USD (2016)
Wechselkurs	1 EUR = 4,25 R\$; 1 R\$ = 0,24 EUR (Stand: 09.05.2018) Grundlage für die Berechnung der Werte in dieser Arbeit

Tabelle 1: Länderinformationen Brasilien¹

2.2 Bevölkerung, Altersstruktur und demografische Entwicklung

Die Mehrheit der brasilianischen Bevölkerung lebt nahegelegenen oder an der atlantischen Küste im Osten. Der Großteil lebt im Südosten des Landes, nahe den Städten Sao Paolo, Brasilia, und Rio de Janeiro. Die urbane Quote bezieht sich auf 86,2% der gesamten Bevölkerung (Stand 2017) wobei sich diese Zahl laut offiziellen Annahmen jährlich um rund 1% erhöhen wird bis 2020.²



Die seit 1960 sinkende Geburtenrate in Brasilien, die den Hauptfaktor des abnehmenden Bevölkerungswachstums darstellte, führt zu einer stärker alternden Bevölkerung und einer rasanten demografischen Transition. Der Bedarf nach Produkten und Dienstleistungen dieser Altersgruppe steigt somit stetig an. Wie Abbildung 1 hervorhebt, ist die Durchschnittslebenserwartung der Brasilianer von 2005 bis 2015 um drei Jahre gestiegen. Insgesamt liegt die durchschnittliche Lebenserwartung der Brasilianer bei fast 75 Jahren, Tendenz weiterhin steigend.

Abbildung 1: Lebenserwartung bei Geburt in Brasilien von 2005-2015³

¹ Auswertiges Amt – Brasilien

² CIA – THE WORLD FACTBOOK - Brazil

³ Statista – Lebenserwartung in Brasilien

Hier muss noch einmal zwischen den Geschlechtern unterschieden werden: Frauen werden um Schnitt runde 8 Jahre (78 Jahre) älter, als Männer (70 Jahre). Die steigende Lebenserwartung innerhalb der letzten 10 Jahre bedeutet für die älter werdende Bevölkerung mehr Alterspflege, altersgerechte Produkte und Dienstleistungen.

Brasilien hat bislang noch nicht ausreichend auf diese alternde Bevölkerungsstruktur reagiert. Noch existiert ein großes Potential im Humankapital und der Anteil der arbeitenden Bevölkerung ist noch ausbauungsfähig. Die derzeitig günstige Altersstruktur wird sich um jedoch 2025 komplett verändern, da die erwerbstätige Altersklasse schrumpft und die Älteren einen höheren Anteil an der Gesamtbevölkerung einnehmen werden. Bisher verhindern gut finanzierte öffentliche Renten die Armut unter den älteren Menschen erfolgreich und Spezialprogramme, wie zum Beispiel „Bolsa Familia“ haben etliche ältere Menschen aus der Armut befreit. Über die Hälfte der brasilianischen Bevölkerung sind Teil der Mittelklasse, jedoch sind Armut und Ungleichheiten des Einkommens nach wie vor sehr hoch.

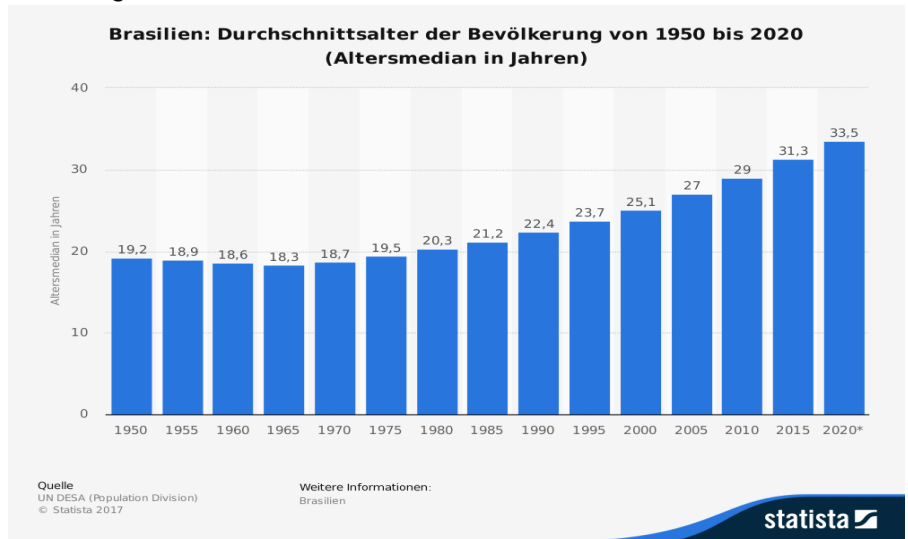


Abbildung 2: Altersdurchschnitt Brasilien⁴

Wie die obenstehende Abbildung 2 zeigt, steigt das Durchschnittsalter stetig an. Dies liegt zum einen an der immer älter werdenden Bevölkerung, zum anderen aber auch an dem Fakt, dass die Geburtenrate sinkt und somit die Zahl der älteren Menschen proportional steigt. Diese Entwicklung spiegelt sich ebenfalls bereits jetzt in der Alterspyramide des Landes.

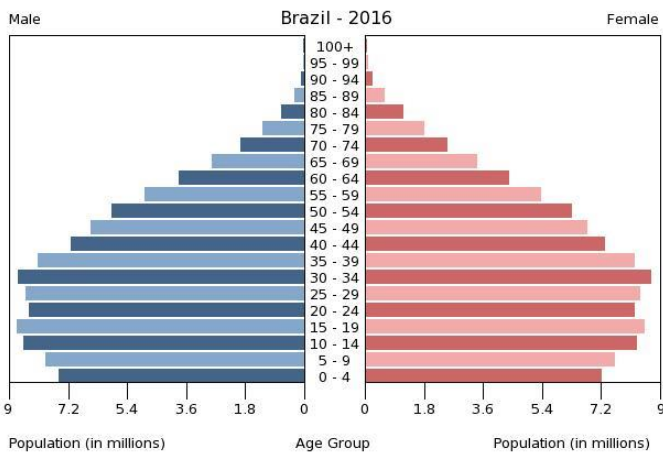


Abbildung 3: Alterspyramide Brasilien (Stand 2016)⁵

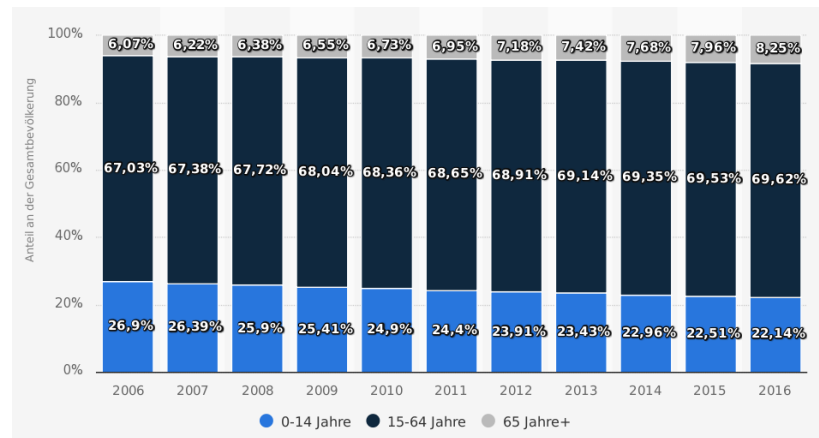


Abbildung 4: Altersstruktur Brasilien⁶

⁴ Statista – Durchschnittsalter der Bevölkerung in Brasilien

⁵ Lexas – Südamerika, Brasilien

⁶ Statista – Altersstruktur in Brasilien

2.3 Geographie

Brasilien ist das größte Land Südamerikas. Überwiegend herrscht in Brasilien tropisches Klima und nur geringe jahreszeitliche Temperaturschwankungen. Vor allem im Amazonasbecken gibt es reichhaltige Niederschläge.⁷

Vor allem im Amazonas Becken zerstört die industrielle Rodung des Regenwalds den Lebensraum von Pflanzen und Tieren und führt dazu, dass viele dieser Arten inzwischen als bedroht gelten. Zusätzlich dazu existiert in Brasilien ein lukrativer Schwarzmarkt für den Handel mit Wildtieren, der die Bestände zusätzlich gefährdet. Durch die Ausbeutung der Bodenschätze kommt es im ganzen Land zu Bodendegradation und Wasserverschmutzung. Auch die Feuchtgebiete des Landes verlieren immer weiter an Ausdehnung und Qualität. Des Weiteren kämpft das Land momentan in den meisten Großstadtgebieten mit starker Luft- und Wasserverschmutzung.⁸

Das Staatsgebiet Brasiliens ist in 26 Bundesstaaten und einen Bundesdistrikt und 5500 Gemeinden aufgeteilt. Der bevölkerungsreichste Bundesstaat ist São Paulo. Unterhalb der Verwaltungsebene der Bundesstaaten folgen als nächsthöchste eigenständige Verwaltungsebene die Gemeinden. Gemeindefreie Gebiete existieren in Brasilien nicht.^{9/10} Insgesamt konzentrieren sich in etwa 90% der Bevölkerung auf die Bundesstaaten der Ost- und Südküste Brasiliens.¹¹



Abbildung 5: Landkarte Brasilien¹²

2.4 Politischer Hintergrund

Brasilien erlangte am 7. September 1822 seine Unabhängigkeit von Portugal. Die letzte ratifizierte Verfassung wurde am 5. Oktober 1988 verabschiedet. Die letzte Änderung/ Ergänzung geschah im Jahr 2016.¹³ Wahlberechtigt ist jeder Brasilianer, der das 16. Lebensjahr vollendet hat, Wahlpflichtig ist jeder Brasilianer zwischen 18 und 70 Jahren. Wehrpflichtige wählen allerdings generell nicht.¹⁴

Die gesetzgebende Gewalt hat der Nationalkongress inne, dieser besteht aus der Abgeordnetenversammlung und dem Senat, die jeweils auf vier (Abgeordnetenversammlung) beziehungsweise acht (Senat) Jahre gewählt werden. Der Präsident wird mit einer absoluten Mehrheit direkt vom Volk gewählt und kann nur einmal direkt wiedergewählt werden.¹⁵

Derzeit bleibt die politische Lage vor den im Herbst 2018 anstehenden Wahlen angespannt. Nachdem im Jahr 2016 die damalige Präsidentin Dilma Rousseff durch ein Amtsenthebungsverfahren abgesetzt wurde, sieht sich nun auch ihr Nachfolger Michel Temer mit Korruptionsvorwürfen konfrontiert.¹⁶

Die innenpolitische Unsicherheit bremst vor allem die Reformpläne der Regierung aus. Im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen im Herbst 2018 sinken die Reformaussichten deutlich. Dadurch ergibt sich derzeit ein wachsendes Missverhältnis zwischen der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung.¹⁷

⁷ Capitalent-Medical – Länderinfos Brasilien

⁸ CIA – WORLD FACT BOOK – Brazil

⁹ Brasiloo.de – Bundesstaaten in Brasilien

¹⁰ GTAI – Recht kompakt Brasilien

¹¹ BrasilGate – Ihr Partner für Brasilien und Südamerika

¹² Ebd.

¹³ CIA – WORLD FACT BOOK – Brazil

¹⁴ GTAI – Brasilien geht mit guten Wirtschaftsbedingungen in ein spannendes Jahr 2018

¹⁵ Auswärtiges Amt – Brasilien, Innenpolitik

¹⁶ Spiegel Online – Staatsanwaltschaft darf gegen acht Minister ermitteln

¹⁷ GTAI – Brasilien geht mit guten Wirtschaftsbedingungen in ein spannendes Jahr 2018

Beziehungen zu Deutschland

Trotz der derzeitigen innenpolitischen Lage hegen Brasilien und Deutschland gute politische Beziehungen. Das Kernanliegen dieser Partnerschaft ist dabei der weitere Ausbau der Zusammenarbeit zu bilateralen und multilateralen Themen, wie die Bundesregierung anlässlich der ersten hochrangigen Regierungskonsultationen im August 2015 verlauten ließ.¹⁸

Die Zusammenarbeit zwischen der deutschen und brasilianischen Regierung ist dabei vielfältig. Sie umfasst Themenbereiche wie Energie, Umwelt, Klima, Wissenschaft, Wirtschaft und Handel, Verteidigung, Arbeit und Soziales sowie die Zusammenarbeit in den Vereinten Nationen und bei den Menschenrechten. Ein besonderer Fokus liegt allerdings auf dem wissenschaftlich-technologischen und kulturellem Austausch zwischen beiden Ländern.¹⁹

Zusätzlich zu dieser individuellen Zusammenarbeit wird derzeit ein Freihandelsabkommen zwischen der EU und dem südamerikanischen Wirtschaftsraum Mercosur verhandelt. Noch 2018 sollen die Verhandlungen abgeschlossen werden und das Abkommen unterzeichnet werden. Die EU Handelskommissarin Cecilia Malmström bestätigte bereits, dass Anfang Dezember 2017 weitere Fortschritte diesbezüglich erzielt wurden.²⁰

2.5 Wirtschaftliche Entwicklung, Außenwirtschaft

Brasilien hat die weltweit acht größte Volkswirtschaft, die sich langsam von der schlimmsten Rezession in der Geschichte des Landes in den Jahren 2015 und 2016 erholt. Während dieser schwächten vor allem die fallenden Warenpreise, rückläufigen Exportzahlen und fehlende Investitionen den Brasilianischen Real und senkten damit die Steuerverdienste des Landes. Gleichzeitig erhöhte der schwache Real die weitestgehend in externen Währungen gehaltenen Staatsschulden. In Kombination wurde dadurch der finanzielle Handlungsspielraum der Regierung immer weiter eingengt und weitere Schulden aufgenommen, wie die Grafiken 6, 7 und 8 verdeutlichen.

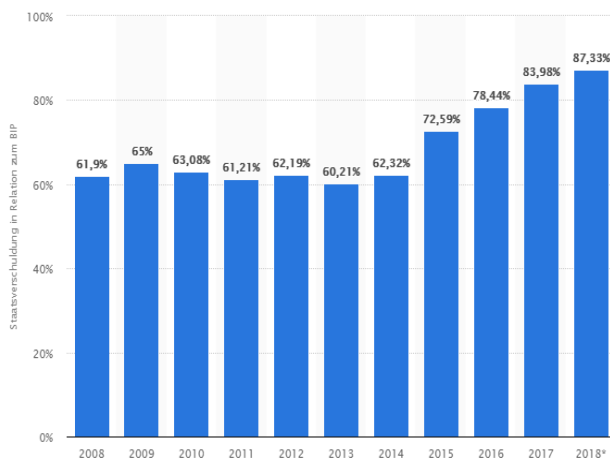


Abbildung 6: Staatsverschuldung von 2008 bis 2018²¹

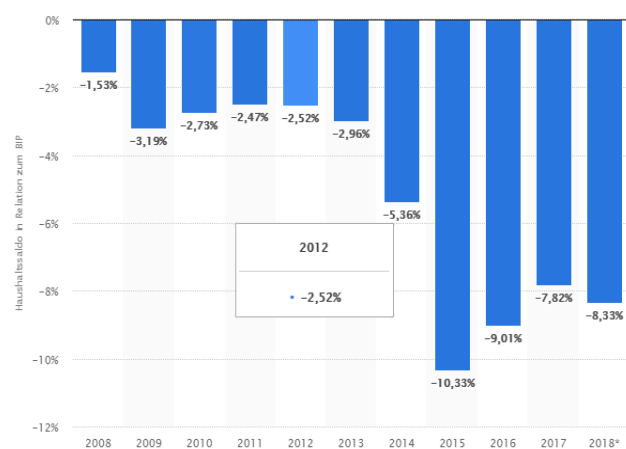


Abbildung 7: Haushaltssaldo von 2008 bis 2018²²

¹⁸ Auswärtiges Amt – Brasilien, Beziehungen zu Deutschland;

¹⁹ Ebd.

²⁰ GTAI – Brasilien geht mit guten Wirtschaftsbedingungen in ein spannendes Jahr 2018

²¹ Statista – Brasilien, Staatverschuldung von 2007 bis 2017

²² Statista – Brasilien, Haushaltssaldo von 2007 bis 2017

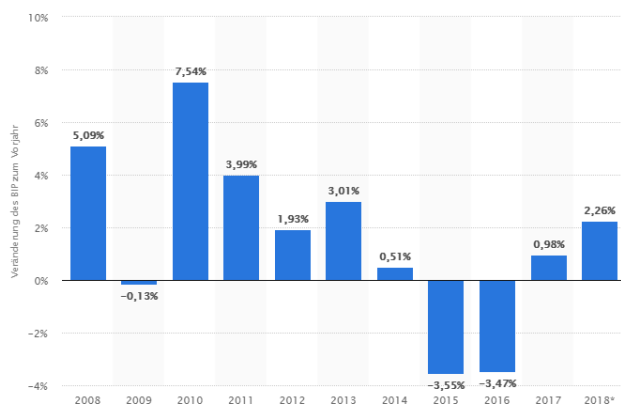


Abbildung 8: Wachstum des realen BIP²³

2016 wurden daraufhin Wirtschaftsreformen vorgestellt, die das Wachstum der Staatsausgaben verlangsamen und die Barrieren für ausländische Investoren verringern sollten. Aber bisher haben die politischen Maßnahmen zur Stärkung der Arbeitskraft und des Wirtschaftssektors zwar die Angestellten-Quote verbessert, dies aber auf Kosten rückgängiger Investitionen erreicht.²⁴

Auch sorgten die Korruptionsskandale um die Präsidenten für Sanktionen gegen die beteiligten Unternehmen und schränkten deren wirtschaftliche Möglichkeiten ein. Da es sich bei den Unternehmen um einige der größten Unternehmen Brasiliens handelte, entstand ein Domino-Effekt, den auch die jeweiligen Vertragspartner zu spüren bekamen. Darüber hinaus minderten die Skandale die Investitionsbereitschaft der Unternehmen.²⁵

Die brasilianische Wirtschaft erholt sich wieder zunehmend von der Rezession der Vorjahre. So konnte in 2017 wieder ein geringes Wachstum des BIP verzeichnet werden nachdem es im Jahr 2015 um 3,77% und im Jahr 2016 erneut um 3,6% gefallen war. Auch für 2018 fallen die Wachstumsprognosen positiv aus. Getragen wurde diese Entwicklung zunächst von der Exportwirtschaft und dem Agrarsektor, aber auch in einigen Industriesektoren zeigen sich erste positive Entwicklungen. So übertrafen beispielsweise die Produktionszahlen der Automobilindustrie mit 21,5% (2,6 Millionen Fahrzeuge) die Prognosewerte für 2017 von 11,9%.²⁶ Auch im Sektor Maschinenbau stiegen die Kapazitätsauslastungen bereits wieder von 62% auf 70% an.

Ursprünglich waren für 2017 noch umfassende Reformen in den Bereichen Steuern und Renten geplant, durch die politische Instabilität und die immer wieder auftretenden Korruptionsskandale wurden diese Reformen allerdings noch nicht durchgebracht. Dabei ist gerade die Rentenreform dringend notwendig, um das Haushaltsdefizit zu senken. Derzeit wird die Rente noch mit insgesamt 13% der staatlichen Gesamtausgaben bezuschusst.²⁷

Obwohl die Wirtschaft sich wieder im Aufschwung befindet, ist davon auszugehen, dass die wirtschaftliche Entwicklung auf kurz oder lang davon abhängt, ob aus den Korruptionsskandalen die richtigen Konsequenzen gezogen werden. Schafft es das Land die politische Stabilität zu sichern und die Transparenz zu erhöhen, werden sehr bald Brasiliens wirtschaftliches Potential wieder zum Tragen kommen. Besonders hervorzuheben sind an dieser Stelle: der knapp 210 Millionen Einwohner starke Binnenmarkt, die Rohstoffvorkommen und die strategische Position des Landes im südamerikanischen Markt.²⁸

Außenhandel:

Brasilien ist, neben Argentinien, Paraguay, Uruguay und Venezuela, einer der fünf Mitgliedsstaaten des Mercosur und hat in diesem momentan den Vorsitz inne.²⁹ Der Mercosur (Mercado Común del Sur/ „Gemeinsamer Markt des Südens“) ist ein multilaterales Handelsabkommen aus dem Jahre 1995. Im Mercosur Abkommen sind ebenfalls gemeinsame Einfuhr- und Ausfuhrbestimmungen geregelt.³⁰ Nach der asiatischen und russischen Finanzkrise ergriff der Mercosur protektionistische Maßnahmen, um sich gegen die Volatilität ausländischer Märkte zu schützen. Inzwischen wollen Brasilien und weitere Partner die Märkte wieder stärker für den Handel öffnen. Für eine Änderung der Handelspolitik ist allerdings die Zustimmung aller fünf Mitgliedsstaaten notwendig, wodurch sich eine derartige Änderung nur sehr langsam durchsetzen lässt.³¹

²³ Statista – Brasilien, Wachstum des realen BIP

²⁴ CIA – WORLD FACT BOOK – Brazil

²⁵ Ebd.

²⁶ BDI – Brasilien im Umbruch

²⁷ Ebd.

²⁸ Ebd.

²⁹ BMWI – Staatssekretär Machnig eröffnet Deutsch-Brasilianische Wirtschaftstage

³⁰ OECD – Glossary of statistical terms

³¹ CIA – WORLD FACT BOOK – Brazil

Trotz der protektionistischen Haltung des Mercosur gelten die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Brasilien als sehr eng. Brasilien ist dabei der wichtigste Handelspartner Deutschlands in Lateinamerika. Die positive Entwicklung des bilateralen Außenhandels lässt sich dabei in den letzten zwei Jahrzehnten in beide Richtungen erkennen. Während der Währungs- und Wirtschaftskrise war allerdings ein zeitweiser Rückgang zu bemerken. Dennoch betrug das Handelsvolumen zwischen Deutschland und Brasilien auch im brasilianischen Krisenjahr 2015 noch mehr als 18 Milliarden Euro und derzeit sind mehr als 1.400 deutsche Unternehmen in Brasilien aktiv, die insgesamt rund 250.000 Mitarbeiter beschäftigen.³² Durch diese intensiven Beziehungen war Brasilien im Jahr 2015 trotz der Krise noch auf Platz 26 der Nationen die deutsche Waren abnehmen und sogar auf Platz 24 der Lieferländer.³³

Darüber hinaus verhandeln die Vertreter des Mercosur, mit Vertreter der EU über ein Freihandelsabkommen und die momentanen Im- und Exportschwierigkeiten abzubauen. Die derzeitigen Verhandlungen beziehen sich auf die Tarife, Ursprungsregeln, technische

Handelshemmnisse, sanitäre und phytosanitäre Maßnahmen, Dienstleistungen, öffentliche Beschaffung, geistiges Eigentum, nachhaltige Entwicklung und kleine und mittelständische Unternehmen.³⁴

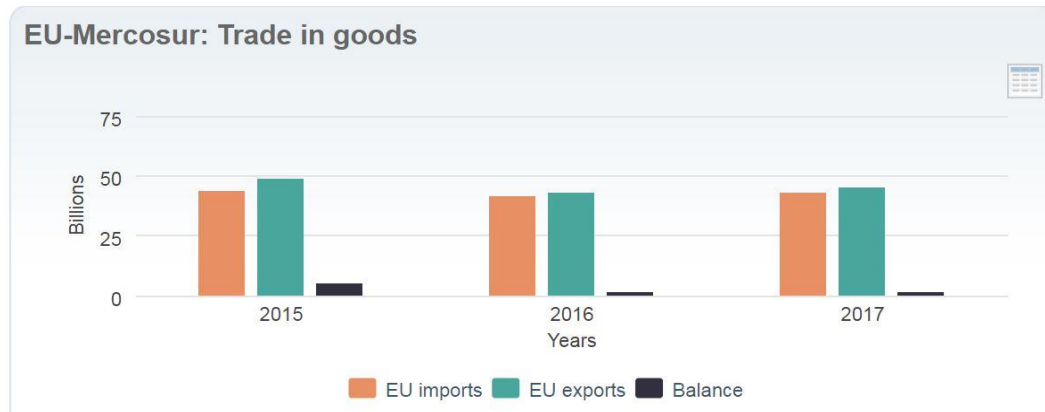


Abbildung 9: Warenvolumen zwischen EU und Mercosur³⁵

2016 war die EU für 21,8% des gesamten Handels der beteiligten Mercosur Staaten verantwortlich.

Brasiliens Handelsposition hat sich in den letzten Jahren verschlechtert. 2014 wurde zum ersten Mal seit einer Dekade ein Defizit von 4,05 Milliarden US Dollar erwirtschaftet und obwohl 2016 das beste Handelsergebnis der historischen Aufzeichnung seit 1980 erwirtschaftet wurde, so ist doch das Handelsvolumen insgesamt zurückgegangen.³⁶ Generell wurde aufgrund der schwachen Inlandsnachfrage von Herstellern verschiedener Industrien verstärkt auf Exportmärkte gesetzt.³⁷

Die größten Exportmärkte für Brasilien bleiben China mit 18,97%, die EU mit 18,1% und die USA mit 12,5%. Dabei wird der brasilianische Export durch Rohstoffe dominiert.³⁸ Demgegenüber bestanden die Importe aus Deutschland mehrheitlich aus Maschinen, Industriechemikalien, KFZ und Teilen sowie Arzneimitteln.³⁹ 2017 waren diese entgegen des allgemeinen Trends allerdings leicht rückläufig (-0,7 Prozent) und betragen in den ersten zehn Monaten 7,7 Milliarden Euro, was etwa 6,1 Prozent der brasilianischen Importe entspricht. Infolgedessen bildete Deutschland 2017 nach Argentinien nur noch das viert wichtigste Lieferland für den brasilianischen Markt. Die wichtigsten Lieferländer sind nach wie vor die VR China und die USA.⁴⁰

Trotz der Krisenjahre konnte Brasilien auch im Jahr 2016 einen deutlichen Zustrom von Direktinvestitionen verzeichnen. Insgesamt wurden 79 Milliarden US Dollar investiert. Das zeigt deutlich, dass Brasilien trotz Krisenjahre weiterhin ein attraktiver Standort für ausländische Direktinvestoren geblieben ist.⁴¹

Zusätzlich wird Brasilien als Standort für ausländische Investoren mit Abschluss des Freihandelsabkommens noch attraktiver. Gerade Deutschland als traditioneller Partner bekommt vielfältige Möglichkeiten der wirtschaftlichen Zusammenarbeit geboten. Vor allem durch die hohe Qualität deutscher Technologien und ihr Know-how können deutsche Unternehmen in vielen Bereichen einen Beitrag zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der brasilianischen Wirtschaft und zu nachhaltigem Wachstum leisten.⁴²

³² BMWI – 34. Deutsch-Brasilianische Wirtschaftstage I

³³ iXPOS Zielmarktanalyse – Kosmetik und Haushaltspflegeprodukte in Brasilien

³⁴ European Commission – Countries and regions, Mercosur /

³⁵ Waltham Trade Policy Review – Mercosur role in international trade

³⁶ iXPOS Zielmarktanalyse – Kosmetik und Haushaltspflegeprodukte in Brasilien

³⁷ GTAI Wirtschaftsausblick November 2017 – Brasilien

³⁸ Ebd.

³⁹ GTAI - Wirtschaftsdaten Kompakt - Brasilien

⁴⁰ GTAI – Wirtschaftsausblick November 2017 – Brasilien

⁴¹ BVMW – Wirtschaftsstandort Brasilien

⁴² BDI – Brasilien im Umbruch

2.6 Trends/Bedarf

Generell bleibt es dabei, dass es sich bei dem Zielmarkt Brasilien um einen riesigen Markt handelt, der trotz politischer Skandale relative Stabilität bietet. In Brasilien herrschen kein Krieg und keine ethnischen Konflikte vor, außerdem hat Brasilien grundsätzlich eine funktionierende Struktur verwaltender Institutionen, wodurch sich eine dauerhaft stabile Situation antizipieren lässt.⁴³

Gerade nach der Absetzung der ehemaligen Präsidentin Dilma Rousseff hatte sich die politische Situation etwas stabilisiert und unterstützte den wirtschaftlichen Aufschwung für das Jahr 2017. Doch obwohl der neuen Regierung unter Temer zugetraut wurde, den Staatshaushalt durch Reformen zu verbessern⁴⁴, sinken die Reformchancen mit den anstehenden Wahlen im Herbst 2018 immer weiter. Dennoch wird Brasilien als einem der BRICS-Staaten weiterhin ein langfristig hohes Wachstumspotential vorausgesagt.

Der brasilianische Gesundheitsmarkt gilt als der zehntgrößte der Welt. Alleine der Bereich der Medizintechnik umfasst ein Marktvolumen von etwa 7,0 Milliarden US-Dollar. Deutschland bleibt in dem Bereich, trotz Rezession weiterhin der wichtigste Zuliefererstaat hinter den USA. Im Bereich der Pharmaindustrie zeichnet sich ebenfalls für den Beginn des Jahres 2018 ein weiteres Wachstum ab. Obwohl die Gewinnmargen in der staatlichen Versorgung meist gering ausfallen, investieren vor allem nationale Hersteller. Große Teile der Investitionen finden im Bereich der Generikaentwicklung statt, die sich in Brasilien weiter auf dem Vormarsch befindet. Dabei profitieren die lokalen Hersteller von der Abwertung des Real, was zu einem Rückgang der Importe führte. Allerdings wurden dadurch auch die zu 80% importierten Wirkstoffe teurer.⁴⁵

Der Trend in der brasilianischen Gesundheitswirtschaft geht immer stärker zu gemeinsamen Standards mit der EU. Vor allem im Pharmaziesektor lässt sich dies erkennen. Bestrebungen wie das bereits erwähnte Freihandelsabkommen verstärken diese Entwicklung zusätzlich. Obwohl dieses noch 2018 beschlossen werden soll, wird es jedoch noch einige Jahre dauern, bis die Änderungen tatsächlich in Kraft treten werden.⁴⁶ Dennoch gibt es in Brasilien einige sehr moderne Kliniken denen bewusst ist, dass die gute Qualität von europäischen Standards einen hohen Preis mit sich bringt, und die durchaus gewillt sind, diesen Preis zu bezahlen. Dabei handelt es sich allerdings nicht um die breite Masse. Vor allem in den ländlichen Gebieten sind die Kliniken generell eher schlechter ausgestattet.⁴⁷

⁴³ Interview Kai Wolf, medixx Branchenexperte

⁴⁴ iXPOS Zielmarktanalyse – Kosmetik und Haushaltspflegeprodukte in Brasilien

⁴⁵ GTAI – Brasiliens Pharmamarkt mit zweistelligem Wachstum

⁴⁶ Interview Kai Wolf, medixx Branchenexperte

⁴⁷ Ebd.

3. Branchenspezifische Informationen

Brasilien gibt jährlich etwa 8,3% ihres BIP für die Deckung ihres Gesundheitssystems aus (Stand 2014). Dies scheint jedoch deutlich zu wenig zu sein, wenn die derzeitigen Probleme der Gesundheitsversorgung betrachtet werden. Denn durch die Rezession wurde die Regierung in den letzten Jahren zu einigen Sparmaßnahmen gezwungen, von denen auch das Gesundheitssystem betroffen ist. Dadurch wurde das stark beanspruchte öffentliche Gesundheitswesen weiter belastet und der Gesundheitsmarkt büßte im Jahr 2015 Marktvolumen ein.

Mittel- bis langfristig ist aber ein Anstieg des Bedarfs von Medizinprodukten und speziell des Bedarfs von geriatrischen Produkten und Leistungen zu erwarten. Einerseits liegt dies daran, dass sich die wirtschaftliche Lage in Brasilien allmählich von der Krise erholt, andererseits aber auch an dem zu erwartenden Bevölkerungswachstum, sowie der sich weiter verändernden Altersstruktur Brasiliens.⁴⁸

3.1 Geriatrische Krankheitsbilder

Gerade der wachsende ältere Teil der Bevölkerung ist auf spezielle ärztliche Hilfe angewiesen. Die Geriatrie beschäftigt sich dabei mit den körperlichen, geistigen, funktionalen und sozialen Aspekten der Versorgung von akuten und chronischen Krankheiten, der Rehabilitation und Prävention alter Patienten und Patientinnen. Dabei weisen die Patienten häufig einen hohen Grad an Gebrechlichkeit und Multimorbidität auf. Die Behandlung erfordert daher weitestgehend einen ganzheitlichen Ansatz. Dazu müssen in der Geriatrie die Mediziner eng zusammenarbeiten oder die Behandlungen an einem Ort zusammenlaufen.⁴⁹

Bei Krankheitsbildern wird von den geriatrischen „I’s“ gesprochen: Immobilität, Irritabilität/ intellektueller Abbau, Instabilität und Inkontinenz aber auch Isolation, Immundefekte und Impotenz.⁵⁰ Unter den häufigsten Krankheiten sind dabei Arthrosen, Herzinfarkte, chronische Bronchitiden, Angina pectoris, Venenschwächen, Übergewicht, Diabetes, Trübung der Augenlinsen, Demenzen, Glaukome, Depressionen, Durchblutungsstörungen des Gehirns sowie Osteoporosen.^{51/52}

Erschwerend kommt hinzu, dass Krankheiten im Alter ein verändertes Erscheinungsbild präsentieren können, was die Diagnose erschwert. Außerdem treten Therapieerfolge verzögert ein und häufig besteht Bedarf an sozialer Unterstützung.⁵³

3.2 Nationales Gesundheitswesen, Gesundheitspolitik

Seit den 1970er Jahren existiert in Brasilien eine große Zahl privater Krankenhäuser und ein privates Gesundheitssystem. 1988 wurde dann mit der Verabschiedung der derzeitigen Verfassung auch das öffentliche Gesundheitssystem eingeführt, das sogenannte Sistema Único de Saúde (SUS, „einheitliches Gesundheitssystem von Brasilien“). Das Grundprinzip des öffentlichen Gesundheitssystems ist, dass Gesundheit das Recht aller und die Pflicht des Staates ist.⁵⁴ Das öffentliche Gesundheitssystem hat allerdings nicht die privaten Versorger abgelöst, sondern existiert parallel zu diesen. Dadurch bildet sich das brasilianische Gesundheitssystem als eine Mischung des privaten und öffentlichen Sektors. Dabei beinhaltet der private Sektor weitestgehend den gleichen Service, wie das öffentliche System, und agiert in der Praxis häufig parallel zu den öffentlichen Diensten. Allerdings ist der private Sektor verglichen mit dem öffentlichen Sektor beispielsweise bei den Krankenhäusern durch eine größere Anzahl an Einrichtungen ausgezeichnet.⁵⁵ Das Netzwerk des SUS ist sehr breit aufgestellt und umfasst neben der Grundversorgung auch komplexere Versorgungen. Unter anderem hat jeder Brasilianer durch das SUS einen Anspruch auf Notfall- und Krankenhausversorgung, epidemiologische Maßnahmen und Dienste, Gesundheitsüberwachung und pharmazeutische Hilfe. In der „Carta dos Direitos dos Usuários da Saúde“ wird den Nutznießern

⁴⁸ Researchgate – Geriatrics in Brazil: A Big Country with Big Opportunities

⁴⁹ Deutsche Gesellschaft für Geriatrie e.V.

⁵⁰ Mediclin.de – 10 Fragen zu Geriatrie

⁵¹ MedizInfo – Medizinische Problembereich im Alter Epidemiologie: Häufige Krankheiten ab 65 Jahren

⁵² Mediclin.de – 10 Fragen zu Geriatrie

⁵³ Ebd.

⁵⁴ Ministério da Saúde – Sistema unico de saude

⁵⁵ HealthAffairs – An Analysis Of Equity In Brazilian Health System Financing

des Gesundheitssystems eine Übersicht über ihre grundsätzlichen Rechte geboten. Darin finden sich sechs Grundprinzipien, die den brasilianischen Anspruch an das Gesundheitssystem darstellen.

1	Jeder Bürger hat das Recht auf einen geordneten und organisierten Zugang zur Gesundheitsversorgung.
2	Jeder Bürger hat das Recht auf eine angemessene und wirksame Behandlung seines Problems.
3	Jeder Bürger hat das Recht auf eine humane Behandlung und Aufnahmebereitschaft frei von jeglicher Diskriminierung.
4	Jeder Bürger hat das Recht auf eine Behandlung die seine Person, seine Werte und seine Rechte respektiert.
5	Jeder Bürger hat auch die Verantwortung, dass seine Behandlung adäquat stattfinden kann.
6	Jeder Bürger hat das Recht einen Gesundheitsmanager einzuschalten, damit die vorangegangenen Prinzipien eingehalten werden.

Tabelle 2: Grundrechte des SUS⁵⁶

Das Gesundheitssystem ist generell in drei Ebenen unterteilt: Die Bundesebene, die Landesebene und die kommunale Ebene. Auf Bundesebene wird das Gesundheitsmanagement vom Gesundheitsministerium durchgeführt. Es formuliert die nationale Gesundheitspolitik, führt aber keine Projekte selbstständig durch. Auf Landesebene existieren spezielle Sekretariate, die für das Gesundheitsmanagement zuständig sind. Des Weiteren sind auf der kommunalen Ebene die Städte für die Durchführung von Gesundheitsmaßnahmen sowie -dienstleistungen verantwortlich.⁵⁷ Neben diesen Institutionen fungiert ein Gesundheitsrat als ständiges und beratendes Gremium auf Bundesebene. Zusätzlich sind in der Hauptstadt Gesundheitsräte des Bundes, der Länder und der Kommunen vertreten.⁵⁸

3.3 Finanzierung des Gesundheitswesens

Der Hauptteil des öffentlichen Gesundheitssystems wird vom Staat getragen. Im Allgemeinen kommt der Staat für etwa 50% der im ganzen Land für das öffentliche Gesundheitssystem ausgegebenen Ressourcen auf. Die übrigen 50% werden von den Ländern und den Kommunen getragen. Da der Staat selbst keine Projekte durchführt, verwenden die Kommunen neben eigenen Mitteln auch solche, die ihnen vom Staat und den Ländern zugewiesen werden, um die Gesundheitsprojekte durchzuführen.⁵⁹ Mit den etwa 8,3%, die das Land für Ausgaben innerhalb des Gesundheitssektors ausgibt, liegt Brasilien weltweit auf Platz 51 der höchsten Ausgaben für das Gesundheitssystem.⁶⁰

Der brasilianische Gesundheitsmarkt wird durch mehrere Quellen finanziert. Zunächst fließen Teile der Steuern auf das Einkommen, den Grundbesitz, den Verkauf von Waren und Dienstleistungen, ebenso wie Steuern auf Finanztransaktionen in die Finanzierung des öffentlichen Gesundheitssektors mit ein. Durch Steuern werden etwa 44% der gesamten Gesundheitsausgaben gedeckt. Zusätzlich werden etwa 34% der anfallenden Behandlungskosten von den Patienten unmittelbar selbst getragen. Ergänzend finanziert sich das brasilianische Gesundheitssystem zu etwa 22% auch aus den Privatversicherungen der Privathaushalte und Unternehmen.⁶¹ So zahlen beispielsweise die Brasilianer 80% ihrer Medikamente selbst, ein Aspekt, der zur Popularität der weitaus günstigeren Generika in Brasilien beiträgt.⁶²

Die Übersicht und Planung dieser vielseitigen Finanzquellen wird in Brasilien durch eine umfangreiche Datenerhebung über Haushaltsbudgets und Steuereinnahmen ermöglicht. Dadurch können die Belastungen, mit Ausnahme der von Firmen für ihre Mitarbeiter erstandenen Versicherungen den einzelnen Quellen zugeordnet werden.⁶³

Zusätzlich werden zur Durchführung einzelner Projekte immer wieder Darlehen bei der Interamerikanischen Entwicklungsbank angefordert. So geschehen in 2014 zur Unterstützung eines Entwicklungsvorhabens mit dem Ziel des Ausbaus der Gesundheitsversorgung, insbesondere in der Hauptstadt des Bundesstaates Bahia, Salvador, in 2015 zur Unterstützung eines Entwicklungsvorhabens in

⁵⁶ Ministério da Saúde – Carta dos Direitos dos Usuários da Saúde

⁵⁷ Ministério da Saúde – Responsabilidade dos entes

⁵⁸ Ministério da Saúde – Estrutura do SUS

⁵⁹ Ministério da Saúde – Responsabilidade dos entes s

⁶⁰ Capitalent-Medical – Länderinfos Brasilien

⁶¹ HealthAffairs - An Analysis Of Equity In Brazilian Health System Financing

⁶² GTAI – Brasiliens Pharmamarkt mit zweistelligem Wachstum

⁶³ HealthAffairs - An Analysis Of Equity In Brazilian Health System Financing

der Stadt São Bernado do Campo, in 2016 anhand von zwei Darlehen in Höhe von 123 Millionen und 300 Millionen US-Dollar und in 2017 zur Unterstützung des Entwicklungsvorhabens im Bundesstaat Pará.^{64/65/66/67/68}

3.4 Geriatrie in Brasilien

Die Versorgung der alternden Bevölkerung ist eine Aufgabe, die in Brasilien weitestgehend der Staat übernimmt. Derzeit kommt das öffentliche Gesundheitssystem für rund 73% der älteren Bevölkerung auf. Als ältere Bevölkerung werden in Brasilien dabei diejenigen Personen bezeichnet, die das 60. Lebensjahr vollendet haben.⁶⁹

Obwohl Brasiliens Sozialgesetzgebung bezüglich der älteren Bevölkerung als sehr fortschrittlich gilt, durch die unter anderem sichergestellt werden soll, dass Senioren nicht diskriminiert werden,⁷⁰ ist der Geriatrie-Sektor derzeit in Brasilien noch nicht weit ausgebaut. Dennoch wird die Altenpflege in der brasilianischen Gesellschaft hoch angesehen. Die Pflege der alternden Bevölkerung wird in Brasilien daher nicht von einem Ausbildungsberuf der Altenpflegekraft übernommen, sondern stellt viel höhere Ansprüche an die medizinische Versorgung. Altenpflege oder genauer die Krankenversorgung der älteren Bevölkerung wird von speziell geschulten Ärzten übernommen, die zusätzlich zu ihrem Grundstudium der Medizin noch ein Aufbaustudium der Geriatrie absolviert haben. Daher bemüht sich die brasilianische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (SBGG) derzeit nicht nur, die Fachrichtung bei Gymnasiasten bekannt zu machen, sondern auch, die Geriatrie als obligatorische Spezialisierung in den Abschluss des Medizinstudiums zu integrieren.⁷¹

Von diesen speziell geschulten Ärzten gibt es allerdings im Verhältnis zu der alternden Bevölkerung nicht genügend. Laut dem Bundesrat für Medizin der SBGG gab es 2016 gerade einmal 1.405 Geriater in ganz Brasilien, was einem Geriater für rund 22.000 Senioren entspricht. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt hingegen ein Verhältnis von rund 1 zu 1.000. Überdies konzentriert sich der Großteil dieser auf Geriatrie spezialisierten Fachkräfte auf den Südosten des Landes, wo etwa 60% der geriatrischen Praxen ansässig sind. Davon ist wiederum die Hälfte allein in São Paulo angesiedelt.⁷²

Auch medizinische Aufenthaltsprogramme in der Geriatrie befinden sich in Brasilien zu ungefähr 70% im Südosten des Landes und fast 50% der Gesamtzahl ist im Großraum São Paulo angesiedelt. Während im Rest des Landes also ein Mangel an solchen Programmen herrscht, bleiben in einigen Programmen in São Paulo regelmäßig Kapazitäten ungenutzt. Neben der alternden Bevölkerung und dem steigenden Gesundheitsbewusstsein, begründen einige andere Faktoren die Notwendigkeit des Ausbaus der geriatrischen Infrastruktur. Zunächst einmal sind 56% der brasilianischen Bevölkerung übergewichtig, wodurch sich die Risiken für Krankheiten wie Diabetes und Bluthochdruck deutlich erhöhen.⁷³ Insgesamt gelten in Brasilien 75,5% der älteren Bevölkerung als chronisch krank. Neben den bereits genannten Krankheiten werden in der Statistik auch chronisch degenerative Krankheiten, wie Alzheimer, Demenz und Parkinson berücksichtigt.⁷⁴ Zusätzlich trägt die große Distanz zwischen den einzelnen Ballungsräumen zum erhöhten Bedarf an geriatrischen Fachkräften bei, da gerade die älteren Menschen der Bevölkerung nur selten lange Wege auf sich nehmen können, um einen Arzt aufzusuchen. Zuletzt bekräftigen die deutlichen kulturellen, ethnischen und regionalen Unterschiede die Notwendigkeit von Fachkräften vor Ort.⁷⁵

Darüber hinaus sind durch die abnehmende Familiengröße, ältere Menschen abhängiger von Hilfe, die von außerhalb der eigenen Familie kommt. Demgegenüber gibt es bisher eine relativ geringe Anzahl von Gesundheitsdienstleistern in der Altenpflege.⁷⁶ Ergänzend stellt vor allem die mangelnde Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Ärzten ein großes Problem für die Versorgung der Patienten dar. Die Fachärzte überweisen ihre Patienten nur äußerst selten an einen Geriater, der die ganzheitliche Versorgung übernehmen soll, wodurch der ganzheitliche Ansatz, der der Geriatrie zugrunde liegen muss, häufig nicht angewendet werden kann.⁷⁷ Die

⁶⁴ GTAI – Strengthening the Unified Health System in Salvador

⁶⁵ GTAI - Program to Strengthening the Unified Health System in in São Bernardo do Campo

⁶⁶ GTAI - Program for the Expansion and Improvement of Specialized Health Care in the State of Ceará II - PROEXMAES II

⁶⁷ GTAI - Strengthening Unified Health System in São Paulo Municipality

⁶⁸ GTAI - Fiscal Management Modernization of the State of Pará - PROFISCO II PA

⁶⁹ Geriatrics, Gerontology and Aging - Medical Education in Geriatrics: Brazilian and global challenge

⁷⁰ Ebd.

⁷¹ Sociedade Brasileira de Geriatria e Gerontologia - Mais idosos, poucos geriatras

⁷² Ebd.

⁷³ GTAI – Brasiliens Pharmamarkt wächst weiterhin zweistellig

⁷⁴ Associação Paulista de Medicina - O Brasil precisa de geriatras

⁷⁵ MedicalExpress - Costs of elderly health care in Brazil: challenges and strategies

⁷⁶ MedicalExpress - Costs of elderly health care in Brazil: challenges and strategies

⁷⁷ Associação Paulista de Medicina - O Brasil precisa de geriatras

gemischte Kommission der medizinischen Fachbereiche bezeichnet solche Ärzte als ausreichend ausgebildete geriatrische Spezialisten, die entweder durch einen längeren Arbeitsaufenthalt in einer geriatrischen Klinik den Status eines Geriaters erlangen konnten, oder durch einen öffentlichen Test ihr Fachwissen und Ihre Kompetenz unter Beweis gestellt haben. Dieser Test hat allerdings nur eine Gültigkeit von einem Jahr und muss daher jedes Jahr erneut absolviert werden, um weiterhin als Spezialist anerkannt zu bleiben.⁷⁸

Seit 2007 findet alljährlich der brasilianische Kongress für Geriatrie und Gerontologie statt. Der diesjährige Kongress wird vom 6.-8. Juni in Rio de Janeiro stattfinden. Neben wissenschaftlichen Symposien wird dabei auch vor Ort eine Weiterbildung im Bereich der Geriatrie angeboten. Dabei lädt die brasilianische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie Ärzte aus ganz Brasilien ein, um diese in einem dreitägigen Kurs im Bereich der Diagnose und Behandlung der wichtigsten Krankheiten älterer Menschen zu schulen. Bei dieser Schulung wird unter anderem auf die Krankheiten der Demenz, Depression, des Parkinsonismus und der Harn- und Stuhlinkontinenz eingegangen.⁷⁹

Vorteile des 3. Alters

Menschen im sogenannten „Dritten Alter“, also Menschen die ihr 60stes Lebensjahr vollendet haben, wird in Brasilien eine besonders respektvolle Haltung entgegengebracht. Dazu zählt nicht nur die spezialisierte Ausbildung eines auf ältere Menschen spezialisierten Geriaters, sondern auch, einige gesetzlich festgeschriebene Vorteile für die Personen des dritten Alters.

1. Eine Sozialhilfe, die dem Mindestlohn entspricht
2. Einen Rabatt auf kulturelle Veranstaltungen von in der Regel 50%
3. Priorisierte Schlangen an Supermarktkassen und Bankschaltern; und eine vorbehaltene Wohnungsquote von 3%
4. Bevorzugung bei der Vergabe von Gerichtsterminen
5. Kostenlose Nutzung der öffentlichen Transportmittel⁸⁰
- 6.

Historische Entwicklung

Bereits 1961 wurde in Rio de Janeiro die Brasilianische Gesellschaft für Geriatrie geründet und 1965 um den Fachbereich Gerontologie ergänzt. Allerdings kam es erst in den späten 70er Jahren zur Gründung der ersten Geriatrie Fachbereiche an den Universitäten.⁸¹ Durch die Gründung entstanden einige Vorteile für die brasilianische Gesellschaft. Zunächst einmal wurde frühzeitig auf den demografischen Wandel hingewiesen, der weltweit zu erkennen war, aber in Brasilien noch nicht begonnen hatte. Außerdem wurde die Sociedade Brasileira de Geriatria e Gerontologia (SBGG) in die Associação Médica Brasileira (AMB), die brasilianische medizinische Vereinigung, aufgenommen, wodurch die Grundlage für die Anerkennung der speziellen Anforderungen des Fachbereiches geschaffen wurden.⁸²

1994 wurde das Gesetz Nummer 8.842 verabschiedet, in dem die nationale Politik für Ältere definiert wurde. Ziel des Gesetzes war die Gewährleistung der sozialen Rechte älterer Menschen. Es sollte Bedingungen schaffen die deren Autonomie, Integration und Teilnahme an der Gesellschaft zu fördern versuchten.⁸³ 2004 wurde ergänzend das Statut der älteren Personen erlassen, in denen die Rechte für Personen im Alter von mindestens 60 Jahren geregelt werden.

Dennoch gibt es im Jahr 2010, fast 50 Jahre nach der Gründung der SBGG immer noch an weniger als der Hälfte der medizinischen Ausbildungsstätten Fächer mit Bezug zur Geriatrie im Kurrikulum. Im Jahr 2016 waren nicht mehr als 1.365 Ärzte als Geriatrie Experten gelistet und in 2017 gab es immer noch keine offiziellen Daten, wie viele der 271 „Medical Courses“ Inhalte bezüglich der Geriatrie angeboten haben.

3.5 Gegenwärtige Gesundheitsinfrastruktur

In den Jahren 2004-2014 stieg die Nachfrage für Medizintechnik überdurchschnittlich stark. Der Motor für dieses Wachstum war in erster Linie der private Sektor, in dem in den gleichen Jahren die Zahl der privatversicherten um 57% auf über 50 Millionen Versi-

⁷⁸ Geriatrics, Gerontology and Aging - Medical Education in Geriatrics: Brazilian and global challenge

⁷⁹ XXI Congresso Brasileiro de Geriatria e Gerontologia

⁸⁰ Aconchego - 5 Benefícios da Terceira Idade

⁸¹ Prof. Dr. Johannes Doll – Altern in Brasilien https://www.dza.de/uploads/media/Praesentation_von_J_Doll.pdf

⁸² Sociedade Brasileira de Geriatria e Gerontologia – História

⁸³ Jurisbrasil - Política Nacional do Idoso - Lei 8842/94 | Lei nº 8.842, de 4 de janeiro de 1994

cherte anstieg. Durch die steigende Zahl privatversicherter Patienten kam es zu einer starken Expansion von privaten Krankenhäusern, Diagnostikketten und Praxisgruppen.⁸⁴

Seit Ende 2014 haben allerdings fast drei Millionen Brasilianer ihre private Krankenversicherung verloren und sind nun auf die staatliche Versorgung angewiesen.⁸⁵ Das staatliche System garantiert derzeit zwar rein rechtlich allen Brasilianern eine umfassende kostenlose Gesundheitsversorgung, de facto können die staatlichen Einrichtungen diesem Anspruch aber aufgrund unzureichender Finanzmittel und ineffizienter Verwaltung nicht gerecht werden.⁸⁶ Die zusätzliche Belastung seit 2014, die durch die steigende Zahl von Menschen die ihre private Versicherung verloren resultiert, trägt zu diesem Missstand weiter bei. Dennoch wurde der Leistungskatalog des SUS deutlich erweitert, wodurch wiederum auch die privaten Leistungsanbieter unter Druck gesetzt werden.⁸⁷

Derzeit entfallen in etwa 50% der Nachfrage auf den öffentlichen Gesundheitssektor. Dementsprechend stark wirken sich die Einsparungen des Staates auf das System aus. Ein Beispiel dafür sind die Budgetkürzungen für das Gesundheitsministerium im Jahr 2015 um 11,3% auf nur noch 91,5 Milliarden Reais (21,48 Mrd. Euro). Daher stellte das Ministerium 2015 nur noch 230 Millionen Reais (53,99 Mio. Euro) für das Rekrutierungsprogramm REHUF zur Verfügung, während über die Jahre 2010 bis 2014 noch insgesamt 2,3 Milliarden Reais (539,90 Mio. Euro) durch das Programm in die Ausstattung und den Ausbau der Universitätskliniken des Landes flossen.⁸⁸

Medizinische Einrichtung

Der Trend in Brasilien geht auch im medizinischen Bereich in Richtung Digitalisierung. Vor allem sollen dabei die Prozesse optimiert werden, um vorhandene Ressourcen effizienter zu nutzen. Gerade für Unternehmen die sich auf medizinische IT spezialisiert haben, bietet dieser Trend große Chancen und Möglichkeiten.⁸⁹

Derzeit gibt es in Brasilien 49 Universitätskliniken⁹⁰ 6.657 Krankenhäuser, wovon in etwa 70% private Kliniken sind, mit insgesamt 491589 Betten. Das sind in etwa 2,2 Krankenhausbetten pro 1.000 Einwohner.⁹¹ Zum Vergleich: Deutschland verfügte im Jahr 2013 über 8,3 Betten für 1.000 Einwohner. Aber auch die Zahl der vorhandenen Ärzte zeigt deutlich, dass der brasilianische Markt noch ein hohes Verbesserungspotential besitzt. 2013 waren in Brasilien gerade einmal 1,85 Ärzte für 1.000 Einwohner zuständig. In Deutschland lag diese Zahl bei 4,19.⁹²

Obwohl neben den 49 Universitätskliniken die 3.800 privaten Krankenhäuser zum Großteil immer noch eigenständig betrieben werden, ist ebenso nach der Öffnung für ausländische Investoren eine starke Konsolidierung des Marktes zu beobachten. Neben den Zusammenschlüssen von mittelgroßen Krankenhäusern ist besonders die vertikale Integration von Versicherungsgesellschaften und großen Dienstleistern, nach dem Vorbild der Gruppen NotreDame Intermédica und Hapvida, weit verbreitet. Insgesamt wird für 2017 und 2018 mit Fusionen und Übernahmen im Wert von 5 bis 7 Milliarden Reais (1,17 bis 1,64 Milliarden €) gerechnet. Ein Ende der Konsolidierungswellen ist vorerst nicht abzusehen. Vor allem die große Vielfalt von über 1.000 Privatversicherern und mehr als 10.000 unabhängigen Laboratorien lassen große Zusammenführungen oder Übernahmen vermuten.⁹³

Die meisten privaten Krankenhäuser und einige der öffentlichen Krankenhäuser besitzen bereits Systeme, die für Telemedizin verwendet werden können und obwohl das Gesetz derzeit noch keine reine Fernbehandlung vorsieht, bietet das System ein sehr großen Potenzial. Lange Wartezeiten, vor allem aber die relativ große Bevölkerungszahl, die in abgelegenen Ortschaften wohnt, verleihen der Telemedizin immer mehr Relevanz in Brasilien.⁹⁴

⁸⁴ GTAI – Brasiliens Medizintechnik-Bedarf trotz der Konjunkturflaute

⁸⁵ GTAI – Brasilien – Wirtschaft erholt sich nur langsam

⁸⁶ GTAI – Brasiliens Medizintechnik-Bedarf trotz der Konjunkturflaute

⁸⁷ Ebd.

⁸⁸ Ebd.

⁸⁹ GTAI – Brasilien – Wirtschaft erholt sich nur langsam

⁹⁰ Ebd.

⁹¹ CIA – THE WORLD FACT BOOK - Brazil

⁹² Ebd.

⁹³ Ebd.

⁹⁴ GTAI – Brasilien – Wirtschaft erholt sich nur langsam

3.6 Programme zur flächendeckenden medizinischen Versorgung

In Brasilien werden schon seit 1976 Programme durchgeführt die es den Ärzten attraktiver gestalten sollen, sich in den abgelegeneren Gegenden niederzulassen und die Patienten zu versorgen. Die erreichten Ergebnisse entsprachen aber nie den Erwartungen geschweige denn den tatsächlichen Anforderungen.

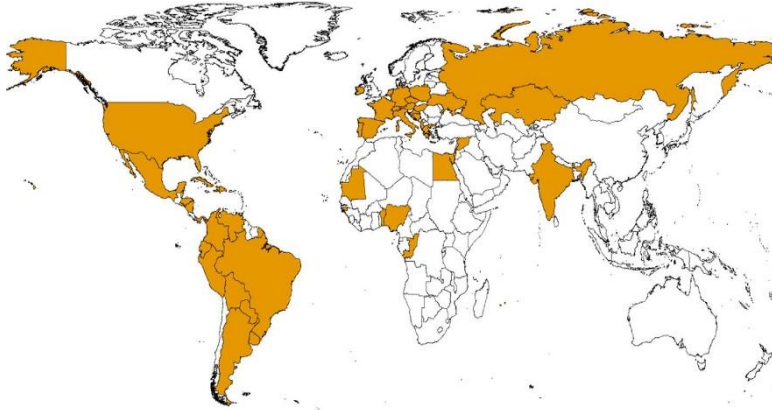


Abbildung 10: Herkunftsländer der PMMB Ärzte⁹⁷

rund 3.750 Städten eingesetzt. Dabei kamen mehr als 12.500 Ärzte aus 49 Ländern weltweit nach Brasilien um dort zu praktizieren.⁹⁵

Seit 2011 werden Fachkräfte durch das „Bewertungsprogramm für Medizinische Fachkräfte“ (Programa de Valorização dos Profissionais da Atenção Básica – PROVAB) rekrutiert und in entlegenen Gegenden eingesetzt, um dort die medizinische Erstversorgung zu übernehmen. Bis 2013 stieg die Zahl der rekrutierten Ärzte bis auf 3.550 an, wobei die Rekrutierung nicht mehr von den Städten, sondern der Landesregierung übernommen wurde. 2013 wurde das „Mehr Ärzte für Brasilien Projekt“ (PMMB) gestartet, in dem auch ausländische Ärzte angeworben wurden, um in Brasiliens abgelegenen Gebieten medizinische Erstversorgung zu übernehmen.

In weniger als einem Jahr wurden über 14.000 Ärzte in

Die durch das Programm angeworbenen Fachkräfte kümmern sich inzwischen um 63 Millionen Brasilianer, die zuvor keine oder nur unzureichende medizinische Versorgung hatten. Die Versorgungsleistungen umfassen dabei Angebote wie pränatale Überwachung, Betreuung von Patienten mit chronischen Erkrankungen und psychischen Gesundheitsproblemen und die unmittelbare Versorgung von kleineren Notfällen.⁹⁷

Ein weiterer Teil des Programms ist die Förderung von neuen Ausbildungsstätten für angehende Ärzte. In den letzten Jahren konnten so rund 5.300 neue Studienplätze geschaffen werden. Dadurch wurden die Ausbildungsmöglichkeiten in kleineren Städten gefördert und es gibt nun in den brasilianischen Gemeinden mehr Studienplätze als in den 27 Hauptstädten des Landes.⁹⁹

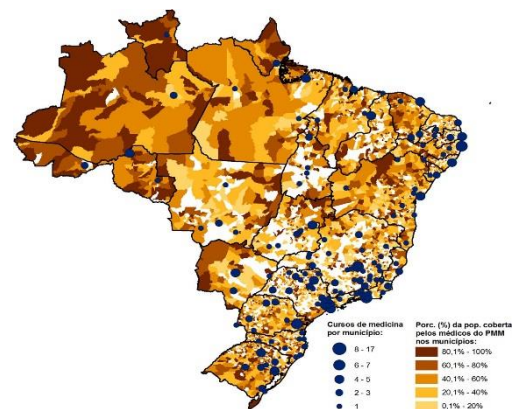


Abbildung 11: Versorgung der Bevölkerung durch Ärzte des „Mehr Ärzte für Brasilien“ Projektes und Verteilung der Medizinstudienplätze in Brasilien⁹⁹

3.7 Beschaffungswesen im Gesundheitssektor

In Brasilien orientieren sich die Hersteller und Abnehmer wesentlich stärker am Preis als es in Europa oder den USA der Fall ist. Um Kosten einzusparen, reduzieren Hersteller daher häufig die Funktionsmerkmale und Software auf die Grundanforderungen der brasilianischen Krankenhäuser und Praxen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei vor allem auf dem Angebot, das Personal in den angebotenen Geräten, oder auch in den bereits vorhandenen Geräten zu schulen. Philipps richtete beispielsweise in 2014 eine eigene Beratungsabteilung ein, eigens um Mitarbeiter in der effizienteren Nutzung der bereits vorhandenen Medizintechnik zu schulen.¹⁰⁰

Während sich der Pharmaziesektor auch durch den steigenden Bedarf an Langzeitmedikamenten, der auch durch den zunehmenden Anteil der älteren Bevölkerung zustande kommt, als relativ krisenfest zeigte, stellte sich die Medizintechnikbranche als weniger krisenfest heraus. Viele Hersteller schränken die Funktionalität ihrer Produkte ein, um einen günstigeren Preis anbieten zu können. Die

⁹⁵ Scielo.br - “Mais Médicos”: a Brazilian program in an international perspective

⁹⁶ Ebd.

⁹⁷ GOV – Brazil – MaisMedicos

⁹⁸ Scielo.br - “Mais Médicos”: a Brazilian program in an international perspective

⁹⁹ Ebd.

¹⁰⁰ GTAI - Brasiliens Medizintechnik-Bedarf trotz der Konjunkturflaute

geringe Nachfrage nach hochkomplexen Geräten konzentriert sich auf das stark angeschlagene staatliche Gesundheitswesen. Gerade die großen privaten Abnehmer wie die Diagnostikketten Dasa, Fleury und Hermes Pardini sowie die Betreiber großer Krankenhausketten wie D'Or Sao Luiz, AMil und NotreDame Intermédica schränken die Ausgaben für neue Medizintechnik ein und investieren verstärkt in Effizienz. Dadurch bietet sich ein großer Markt für digitale Optimierungssoftware. Seit 2017 stabilisiert sich der Markt für Medizintechnik wieder. Weiterhin gilt aber der Preis als richtungsweisend. Zusätzlich wird immer noch auf die Effizienz der Technik geachtet.¹⁰¹

3.8 Gegenwärtige Produktgruppen/Produktion/Dienstleistungen

Der brasilianische Markt wird zunehmend von multinationalen Herstellern bestimmt. Dabei spielen verschieden Faktoren eine Rolle, die diese Entwicklung begünstigen. Zunächst stellt Brasilien alleine durch seine Marktgröße ein sehr attraktives Land für Investitionen dar, zum anderen führen verschiedene Maßnahmen der Förderung der lokalen Industrie, wie zum Beispiel Local-Content-Auflagen bei öffentlichen Aufträgen, dazu, dass Übernahmen, oder die Errichtung eigener Fabriken vor Ort immer attraktiver werden. Begünstigt wird dies noch von den günstigen Krediten der Entwicklungsbank BNDES.

Die dadurch verstärkte Konkurrenz zwingt die etablierten Anbieter, sich über Effizienz Aspekte und/oder neue Geschäftsstrategien Gedanken zu machen. Beratungsleistungen, Wirtschaftlichkeitsanalysen, Risikobeteiligungen und Diagnostikdienstleistungen für das SUS sind dabei nur Beispiele für neue Angebote etablierter Medizintechnik-Hersteller.¹⁰²

Dabei fielen die Produktions- und Umsatzzahlen in Brasilien 2016 tatsächlich sehr ernüchternd aus. Beispielsweise sank die Inlandsnachfrage von Analyse- und Diagnosegeräten laut dem Branchenverband Abiis im ersten Quartal 2016 um 10,7% und die von Implantaten und Prothesen um 10,6%. Folglich fiel auch die Inlandsproduktion um 4,7% und der Import gab um 14,5% nach.

Dennoch stimmten die Zahlen bei den exklusiven Laboren und Krankenhäusern und es wird mit weiteren Investitionen gerechnet. Beispielsweise baute das Oswaldo Cruz-Krankenhaus eine zweite Einheit in São Paulo und die Hermes Pardini Gruppe will ihren Fokus von dem Bundesstaat Minas Gerais stärker auf São Paulo ausrichten. Außerdem erzielten Fleury und Dasa gute Umsatzzahlen und wollen weiter expandieren. Als Folge ist mittelfristig ein Anstieg der Nachfrage nach High-End-Technologie zu erwarten.¹⁰³

Auch stiegen im Jahr 2017 die Importzahlen der meisten Medizintechnik-Produkte bereits wieder, wie die untenstehende Tabelle verdeutlicht.¹⁰⁴

Tabelle 3: Einfuhr ausgewählter medizintechnischer Produkte nach Brasilien (in Millionen US\$ fob, Anteil in Prozent)

Produktgruppe	2016	2017 *)	Anteil aus Deutschland (2017 *)
Elektrodiagnoseapparate und -geräte	277,6	313,5	7,8
Röntgenapparate etc.	208,0	232,5	17,9
Sterilisierapparate	3,7	4,1	0,0
Rollstühle	4,9	5,7	54,5
Zahnmedizinische Instrumente; a.n.g.	35,8	48,2	21,1
Spritzen, Nadeln, Katheter, Kanülen etc.	363,7	409,9	7,3
Ophthalmologische Instrumente	50,5	51,5	17,2
Andere Instrumente, Apparate und Geräte	392,8	427,3	15,4
Therapiegeräte, Atmungsgeräte etc.	100,0	103,9	9,2
Medizinmöbel etc.	24,6	28,4	9,4
Orthopädietechnik, Prothesen etc.	597,8	595,9	12,0

¹⁰¹ GTAI – Brasilien – Wirtschaft erholt sich nur langsam

¹⁰² GTAI - Branche kompakt: Brasiliens Markt für Medizintechnik hat Tiefpunkt überschritten

¹⁰³ GTAI - Privater Gesundheitssektor wächst in Brasilien trotz Krise

¹⁰⁴ GTAI - Branche kompakt: Brasiliens Markt für Medizintechnik hat Tiefpunkt überschritten

SUMME	2.059,5	2.220,6	12,1
-------	---------	---------	------

*) Vorläufige Daten, Hochrechnung auf Basis der Daten von Januar bis November¹⁰⁵

3.9 Marktpotentiale und Herausforderungen für deutsche Unternehmen

Das staatliche Gesundheitssystem Brasiliens ist derzeit stark überlastet und strebt nach einer effizienteren Auslastung vorhandener Ressourcen. Dadurch ist der brasilianische Markt vor allem für Unternehmen die in der IT Branche tätig sind, hochgradig interessant. Durch die Möglichkeiten der Digital Health-Anbieter, die Arzt-Patienten-Kommunikation sowie die Effizienz der Ärzte zu steigern, könnten den Erkrankten lange Wartezeiten für Diagnosen und Behandlung erspart werden.¹⁰⁶

Im Zuge der Wirtschaftskrise gingen die staatlichen Investitionen im Bereich e-Health allerdings zurück und beschränken sich bisher auf sehr punktuelle Ansätze der Digitalisierung. Eine einheitliche nationale Strategie fehlt bisher. Trotzdem wird der Einsatz von Technologie im Projekt Telessaúde gefördert und seit dem August 2015 unterstützt die App Carão SUS Digital das Gesundheitssystem. In Kooperation mit den behandelnden Ärzten werden die Patientendaten zu Allergien und Blutdruck in einer nationalen Datenbank gespeichert.¹⁰⁷

Außerdem startete das indische Start-up Practo im März 2016 seine Aktivitäten in Rio de Janeiro. Das Unternehmen versucht durch eine Registrierung von Ärzten, Krankenhäuser und Laboren, sowie Terminvereinbarungen über Apps dem Sektor effizienter zu gestalten. Auch Applikationen anderer Start-up Unternehmen wie Tá na Hora fördern den direkten Informationsaustausch zwischen Ärzten, Forschern und Patienten.¹⁰⁸

Das sich diese Systeme gerade für die entlegenen Gebiete des Landes eignen, zeigt seit Mai 2016 die spanische Telefónica, die den brasilianischen e-Health Anbieter Axismed übernahm und seitdem 180.000 Patienten in diesen Gebieten per SMS, App und Video-streaming im Bezug auf Blutdruck, Glukosespiegel und andere Werte überprüft. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen zusammen mit der medizinischen Fakultät der Universität in São Paulo an weiteren e-Health Lösungen.¹⁰⁹

Auch gibt es in Brasilien bereits ein Krankenhaus, was seit Anfang 2017 die höchste Stufe 7 des Electronic Medical Record Adoption Models (EMRAM) der Healthcare Information and Management Systems Society (HIMSS) verliehen bekommen hat. Das bedeutet, dass das Krankenhaus bei den Krankenprotokollen komplett papierfrei arbeitet. Weltweit tun dies nur 260 Krankenhäuser.¹¹⁰

Neben der IT ist auch die Nachfrage nach Medizintechnik mittelfristig als vielversprechend einzuordnen. Unter anderem wegen der alternden Gesellschaft ist ein erneuter Anstieg der Nachfrage abzusehen. Bis 2050 soll der Anteil der über 60-jährigen in der brasilianischen Bevölkerung auf über 30% steigen. Zusätzlich muss mit betrachtet werden, dass bisher nur eine geringe Marktdurchdringung von Medizintechnologie stattgefunden hat und der langfristige Trend zu privaten Zusatzvorsorgen den Absatz an Medizintechnik fördern wird. Diesbezüglich ist auch davon auszugehen, dass sich die Absatzzahlen von High-End-Technologie positiv entwickeln werden.¹¹¹

Neben den Trends der Digitalisierung vorhandener Verfahren, sind zwei weitere Trends abzusehen. Zunächst einmal bietet die geographische Ausbreitung des Landes sehr gute Voraussetzungen für Telemedizin, aber auch für Medizintechnikgeräte für den mobilen Einsatz. Gerade außerhalb der Metropolregionen herrscht, wie bereits erläutert ein flächendeckender Fachpersonalmangel, den die brasilianischen Programme zur Verteilung von Ärzten in den ländlichen Gebieten bislang nicht ausgleichen konnten. Deshalb sind die Trends zur Telemedizin und mobilen Medizintechnik immer noch von hoher Relevanz. Beispielsweise brachte Siemens Healthcare 2015 in Kooperation mit dem Spezialfahrzeughersteller Truckvan den ersten in Brasilien hergestellten mobilen Tomografen auf den Markt.¹¹²

¹⁰⁵ GTAI - Branche kompakt: Brasiliens Markt für Medizintechnik hat Tiefpunkt überschritten

¹⁰⁶ GTAI - Privater Gesundheitssektor wächst in Brasilien trotz Krise

¹⁰⁷ GTAI – Brasiliens Digitalisierung nimmt Fahrt auf

¹⁰⁸ GTAI - Privater Gesundheitssektor wächst in Brasilien trotz Krise

¹⁰⁹ GTAI – Brasiliens Digitalisierung nimmt Fahrt auf

¹¹⁰ Ebd.

¹¹¹ GTAI - Privater Gesundheitssektor wächst in Brasilien trotz Krise

¹¹² GTAI - Brasiliens Medizintechnik-Bedarf trotz der Konjunkturflaute

Marktchancen für deutsche Unternehmen

Der brasilianische Markt für Medizintechnik- und geriatrische Produktion hat unter den Sparmaßnahmen der letzten Jahre stark gelitten. Durch die niedrige Investitionsquote kann der brasilianische Markt nicht mit der Innovationsstärke des deutschen Marktes mithalten. Dementsprechend hoch ist der Bedarf an technologisch qualitativer und innovativer Medizintechnik.¹¹³

Dabei war und ist Deutschland für Brasilien der zweitwichtigste Lieferant im Medizinbereich, mit einem Importanteil von rund 13%. Wie bereits herausgestellt ist dabei momentan vor allem die Nachfrage nach einfach anwendbaren geriatrischen Produkten im Vordergrund. Dabei zählt vor allem ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Denn mit der Zeit werden mehr Geriater ausgebildet und praktizieren, wodurch sich die Patientenzahl pro Arzt dem von der WHO empfohlenen Niveau annähern wird.¹¹⁴

Dabei bietet für deutsche Unternehmen vor allem die fortschreitende Ausweitung des privaten Gesundheitsmarktes eine große Möglichkeit für zukünftige Geschäfte. Dies liegt darin begründet, dass öffentliche Aufträge in Brasilien nicht nur unter Auflagen wie den bereits erwähnten Local-Content-Auflagen liegen, sondern fast ausschließlich über Ausschreibungen vergeben werden. Dabei steht der Preis oftmals als Auswahlkriterium fest, so dass ausländische Unternehmen durch die Einfuhrzölle und Transportkosten im öffentlichen Bereich kaum konkurrenzfähig sind. Darüber hinaus sind diese Ausschreibungen oft sehr langwierig und übermäßig bürokratisch, so dass ein lokaler Branchenspezialist als Mittelsmann notwendig werden kann.

Während die öffentlichen Ausschreibungen fast ausschließlich nach dem Preis entschieden werden, gelten im privaten Sektor häufig andere Kaufargumente, was diesen Markt für deutsche Unternehmen wesentlich attraktiver werden lässt. So werden bei privaten Abnehmern vor allem ein Effektiver After-Sales-Service, lange und umfangreiche Garantieleistungen, Personalschulungen und die Bereitstellung der Produkte für eine eventuelle Testphase wertgeschätzt.

Ein Freihandelsabkommen, das noch dieses Jahr beschlossen werden könnte, ließe vor allem die deutsche Gesundheitsindustrie profitieren. Durch abgebaute Handelshemmnisse und vereinfachte Normen und Zulassungsverfahren könnten nicht nur die preisliche Konkurrenzfähigkeit gegenüber lokalen Herstellern verbessert werden, sondern auch die Wartezeiten bis zum Markteintritt, die häufig durch lange Registrierungsverfahren beeinträchtigt werden, verkürzt werden.¹¹⁵

Alles in allem lässt sich für den Gesundheitsmarkt in Brasilien mittel- bis langfristig eine positive Zukunft voraussagen. Zu den Gründen dafür zählen die grundsätzlich positiven wirtschaftlichen Entwicklungen dieses Jahres, und der steigender Wohlstand in Brasilien. Dieser lässt eine damit einhergehende höhere Nachfrage nach angemessener Gesundheitsversorgung antizipieren, womit ein wachsender Bedarf an Medizinprodukten einhergeht.

Hinzu kommen die steigende Lebenserwartung und der generelle demographische Wandel in Brasilien, sowie die generell wachsende Bevölkerungszahl. Bis 2050 sollen in Brasilien nicht nur etwa 250 Millionen Menschen leben, sondern auch ein Durchschnittsalter von 47 Jahren erreicht werden. Auch chronische Erkrankung werden immer häufiger in Brasilien. Dementsprechend relevant werden geriatrische Behandlungen in den nächsten Jahrzehnten bleiben und noch stärker in den gesundheitlichen Fokus rücken. Zusätzlich bleibt zu erwarten, dass die derzeit noch recht niedrigen Pro-Kopf-Ausgaben im Laufe der Zeit ansteigen werden. Auch der Investitionsbedarf im öffentlichen Gesundheitssystem (SUS) bleibt nach wie vor hoch und eine Einschränkung der privaten Gesundheitsausgaben zeichnet sich bislang noch nicht ab.¹¹⁶

¹¹³ Spectaris – Der Markt für Medizintechnik in Argentinien, Brasilien, Chile und Mexiko

¹¹⁴ MarktundMittelstand – Brasilien braucht Medizintechnik

¹¹⁵ Handelsblatt – Freihandels-Einigung soll noch 2017 erfolgen

¹¹⁶ GTAI - Brasiliens Medizintechnik-Bedarf trotz der Konjunkturflaute

SWOTTabelle 4: SWOT-Analyse Brasilien¹¹⁷

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<ul style="list-style-type: none"> - Großer Binnenmarkt - Geringe Marktsättigung - Breite Industrie 	<ul style="list-style-type: none"> - Komplexes Steuersystem - Bürokratie - Handelshemmnisse - Prekäre Infrastruktur - Hohe Produktionskosten (Lohn, Strom, Importierte Vorprodukte)
Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
<ul style="list-style-type: none"> - Strukturreformen - Infrastrukturkonzession und Privatisierung - Verstärkte Markteteiligung multinationaler Konzerne - Trend zu mehr Transparenz und Compliance 	<ul style="list-style-type: none"> - Politische Instabilität - Deindustrialisierung - Niedrige Investitionsquote - Steigende Armut, Kriminalität und Gewalt

¹¹⁷ GTAI – SWOT-Analyse – Brasilien (November 2017)

4. Rechtliche Rahmenbedingungen und Marktinformationen Brasilien

Unternehmen unterliegen in Brasilien sowohl bundesweit geltenden Regelungen, als auch denen des jeweiligen Bundesstaates oder sogar denen der einzelnen Kommunen. Das Brasilianische Rechtssystem stellt dabei eine Mischform aus dem französischen Code Civil und dem deutschen BGB dar. Der aktuelle Gesetzesentwurf wurde 2002 verabschiedet und löste damit das Zivilgesetz auf dem Jahr 1916 ab.

Zusätzlich zu den Landesweiten Gesetzen ist Brasilien Mitglied in verschiedenen internationalen Organisationen und damit auch an die Richtlinien dieser gebunden. Zu diesen Organisationen zählen die Vereinten Nationen (UN), die Weltbank, der Internationale Währungsfonds (IWF), die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO), außerdem ist Brasilien Gründungsmitglied der Welthandelsorganisation (WTO), des Mercosur und der Union Südamerikanischer Nationen (UNASUL).¹¹⁸

4.1 Handelsabkommen

Brasilien ist in viele unterschiedliche Handelsabkommen eingebunden, die den Handel mit den jeweiligen Partnerländern erleichtern. Seit 1980 ist Brasilien Mitglied in der Lateinamerikanischen Integrationsvereinigung (Asociación Latinoamericana de Integración – ALADI). Die Vereinigung hat generell das Ziel, einen gemeinsamen Markt für die Mitgliedsstaaten zu schaffen.

Seit 1991 ist Brasilien ebenfalls Mitglied des Mercosur. Obwohl der Mercosur als Zollunion einen gemeinsamen Außenzoll hat (Arancel Externo Comun – AEC), können die einzelnen Mitgliedsstaaten Ausnahmen von den gemeinsamen Zolltarifen definieren. Für Produkte, die im Gebiet des Mercosur gefertigt wurden, gilt für den intrazonalen Handel grundsätzlich Zollfreiheit. Für extern hergestellte Produkte kommt es allerdings weiterhin zu Mehrfachverzollungen oder unterschiedlicher Einreihung von Produkten. Experten des Marktes gehen davon aus, dass sich diese Mehrfachverzollungen nur durch die Nutzung von Zollagern umgehen lassen.¹¹⁹ Weiter muss darauf geachtet werden, dass sich die vom Mercosur verwendeten Zollnummern (NCM) sich teilweise erheblich von den europäischen TARIC-Nummern unterscheiden. Weitere Informationen zu den Handelsabkommen finden sich in dem Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhr der GTAI.

Brasilien ist 1995 Mitglied in der Welthandelsorganisation (WTO) geworden und ist im Mai 2008 eine strategische Partnerschaft mit Deutschland eingegangen, die nicht nur den industriellen, sondern auch den kulturellen Austausch zwischen beiden Ländern fördern und vereinfachen soll.¹²⁰ Die seit 1999 andauernden Verhandlungen zwischen der EU und Brasilien über eine Freihandelszone im Rahmen eines Assoziierungsabkommens finden nach einer sechsjährigen Stagnation seit 2010 wieder regelmäßig statt. Dennoch wird davon ausgegangen, dass es in diesem Jahr auf Grund der bevorstehenden brasilianischen Wahlen nicht zu einer Unterzeichnung des Abkommens kommen wird. Das angestrebte Freihandelsabkommen soll neben Industriegütern und landwirtschaftlichen Waren auch Dienstleistungen, Verbesserungen im Beschaffungswesen, geistiges Eigentum, Zoll- und Handelserleichterungen und den Bereich der nichttarifären Handelshemmnisse erfassen. Vorteile des möglichen Abkommens erwartet die Europäische Union in folgenden Bereichen:

- Ein einfacherer und privilegierter Zugang zu einem großen und attraktiven Markt
- Ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil im Mercosur-Markt
- Einsparungen bei Zollgebühren von mehr als 4 Milliarden Euro
- Zusätzliche Möglichkeiten für die wettbewerbsfähigsten Sektoren der EU
- Zugang zu wichtigen Rohstoffen zu günstigeren Preisen
- Ein verbesserter Zugang zu einem vielversprechenden Dienstleistungsmarkt
- Gleichwertiger Zugang wie lokale Unternehmen zu den öffentlichen Ausschreibungen in den Mercosur-Ländern¹²¹

¹¹⁸ GTAI – Recht kompakt Brasilien

¹¹⁹ GTAI - Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren - Brasilien

¹²⁰ iXPOS Zielmarktanalyse – Kosmetik und Haushaltspflegeprodukte in Brasilien

¹²¹ Ebd.

Neben diesen großen Handelsgruppen und -abkommen ist Brasilien als Mitgliedsstaat des Mercosur auch automatisch Mitglied der verschiedenen Freihandels-, Präferenz- und Rahmenabkommen, die der Mercosur geschlossen hat.

4.2 Gewerblicher Rechtsschutz

Der gewerbliche Rechtsschutz in Brasilien umfasst das Markenrecht, das Patentrecht, das Designrecht sowie auch den Sortenschutz. Auch auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes ist Brasilien Mitglied zahlreicher internationaler Abkommen. Eine grobe Übersicht findet sich in der untenstehenden Tabelle.

Tabelle 5: Internationale Abkommen des gewerblichen Rechtsschutzes¹²²

Abkommen	Unterzeichnet
Internationale Klassifikation der Bildbestandteile von Marken (Vienna Agreement Establishing the International Classification of the Figurative Elements of Marks)	11.12.1973
Straßburger Abkommen über die internationale Klassifikation der Erfindungspatente (Strasbourg Agreement Concerning the International Patent Classification)	07.10.1975
Vertrag über die Internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (Patent Cooperation Treaty)	09.04.1978
Pariser Verbandsübereinkunft (Paris Convention for the Protection of Industrial Property)	07.07.1884
Madriider Abkommen über die Unterdrückung falscher oder irreführender Herkunftsangaben (Madrid Agreement for the Repression of False or Deceptive Indications of Source on Goods)	03.10.1896
Patentrechtsvertrag (Patent Law Treaty)	02.06.2000
Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte am geistigen Eigentum (Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights - TRIPS)	13.11.2008

Marken-/ Patentrecht

Zuständig für die Durchsetzung des brasilianischen Marken- und Patentrechts ist die Bundesbehörde für geistiges Eigentum (Instituto Nacional de Propriedad Industrial – INPI). Dort erfolgt die Anmeldung und Registrierung einer Marke oder eines Patents. Zu beachten ist dabei, dass ein online Antrag deutlich schneller und günstiger ist, als die Einreichung eines schriftlichen Antrags.

In Brasilien werden drei Marken unterschieden. 1. Marken, die zur Abgrenzung von ähnlichen Dienstleistungen oder Produkten genutzt werden (marca de produto ou serviço), 2. Marken, mit denen die Konformität eines Produktes oder einer Dienstleistung mit einer bestimmten Norm oder technischen Merkmalen, besonders hinsichtlich der Qualität, Herkunft oder Material, bescheinigt werden (marca de certificação), 3. Marken, welche zur Identifikation von Produkten oder Dienstleistungen von Mitgliedern einer bestimmten Körperschaft genutzt werden (marca coletiva). Dabei gilt ein Markenrecht nach Erteilung zunächst für 10 Jahre und kann nach Ablauf jeweils für einen Zeitraum von weiteren 10 Jahren verlängert werden.

Durch die Eintragung der Marke wird dem Inhaber des Markenschutzes das Recht der ausschließlichen Nutzung der Marke in ganz Brasilien und das Recht zur Lizenzierung der Nutzung der Marke gewährt. Verstößt ein Wettbewerber gegen das Markenrecht, so stellt dies nach brasilianischem Recht einen Straftatbestand dar und kann mit einer Geld- oder Freiheitsstrafe geahndet werden. Zusätzlich dazu kann der Markeninhaber zivilrechtliche Schadensersatzansprüche geltend machen. Selbiges gilt auch für Verletzungen des Patentrechtes. Dabei gilt grundsätzlich, dass der Patentinhaber dazu berechtigt ist, Dritten die Nutzung seiner Erfindung zu erlauben oder zu untersagen.

Generell sind von Patenten im Sinne von Erfindungspatenten (Patente de Invenção – PI) Gebrauchsmuster (Modelo de Utilidade – MU) zu unterscheiden. Die Möglichkeit etwas zu patentieren setzt in Brasilien voraus, dass es sich einerseits um eine Neuheit und ein Ergebnis einer erfinderischen Tätigkeit handelt und andererseits die gewerbliche Anwendung gestattet. Als Neuheit gilt eine Erfindung dabei dann, wenn sie zu dem Zeitpunkt der Patentanmeldung noch an keinem Ort der Welt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.

Erfindungspatente gelten vom Tag der Anmeldungseinreichung an 20 Jahre, Gebrauchsmuster gelten 15 Jahre. Die Mindestlaufzeit von 10 Jahren bei Erfindungspatenten und 7 Jahren bei Gebrauchsmustern, darf dabei nicht unterschritten werden. Innerhalb der ersten 18 Monate nach Anmeldung wird das Patent geheim gehalten, daraufhin werden die wichtigen Aspekte des Patentbesitzes veröffent-

¹²² Horak. Rechtsanwälte – Gewerblicher Rechtsschutz in Brasilien

licht. Gemäß der Pariser Verbandsübereinkunft über ausländische Prioritäten wird das Prioritätsrecht für ausländische Patentanmeldungen innerhalb einer Frist von 12 Monaten gewährleistet.¹²³

4.3 Steuerrecht

Das brasilianische Steuerrecht gilt generell als sehr komplex. Das System basiert auf verschiedenen Abgaben auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene, die sich auf insgesamt über sechzig unterschiedliche Abgaben und rund 3200 Steuerkodierungen addieren.¹²⁴ Im Folgenden wird daher lediglich eine grobe Übersicht des Steuersystems dargestellt. Der Fokus liegt dabei auf den Steuern auf Bundesebene, die insbesondere die Rahmen der Gesetzgebung legen und speziellen Unternehmensabgaben.¹²⁵

Auf Bundesebene gibt es zunächst einmal eine Einkommenssteuer (IR) bei der allerdings zwischen Personen mit Wohnsitz im Inland und im Ausland unterschieden wird. Die wichtigste Steuer des Staates stellt dabei die Einkommenssteuer für natürliche Personen (Imposto de Renda de Pessoa Física – IRPF) dar. Dabei wird in Abhängigkeit von der Einkommensstärke ein progressiver Steuersatz zwischen 0% und 27,5% angewendet. Kapitalgewinne hingegen werden pauschal mit 15% versteuert.

Zu der Einkommenssteuer kommt auf Bundesebene noch eine Körperschaftsteuer für juristische Personen, deren Steuersatz zunächst pauschal bei ebenfalls 15% liegt, sich aber um weitere 10% erhöht, wenn die monatlichen Gewinne 20.000 Reais (4.694 Euro) überschreiten. Zusätzlich sind Sozialabgaben wie die Sozialintegrationsabgabe (Programa de Integração Social – PIS) und die Sozialfinanzierungsabgabe (Contribuição para o Financiamento da Seguridade Social – COFINS) zu zahlen. Zusätzlich ist eine Gewinnsozialabgabe (Contribuição Social sobre o Lucro Líquido – CSLL) zu entrichten.¹²⁶

Ein weiterer Faktor der Brasilianischen Steuereinnahmen ist die Importsteuer (Imposto de Importação – II). An dieser Stelle sei daher noch einmal auf den wirtschaftlich regulativen und protektionistischen Hintergrund dieser Abgaben hingewiesen. Zusätzlich sollten Unternehmer bedenken, dass die Zollabwerte nicht nur von den mit den einzelnen Ländern getroffenen Handelsabkommen abhängen und daher auf Dauer variieren können, sondern auch von den Produkteigenschaften der Güter abhängen und daher auch auf kurze Dauer variabel sind.

Des Weiteren gibt es mit der Industrieproduktsteuer (IPI) eine Art Mehrwertsteuer auf Bundesebene, die für Wertschöpfung bei der Be- und Weiterverarbeitung und dem Import von Produkten erhoben wird. Bei letzterem ist ein Vorsteuerabzug möglich. Für diese Steuer werden die Produkte in einer eigenen Tabelle verzeichnet (TIPI). Diese basiert wiederum auf dem gemeinsamen Tarifierungssystem des Mercosur, der NCM. Zu beachten ist, dass es bei der Steuer keine Rolle spielt, ob die industrielle Verarbeitung im In- oder Ausland stattgefunden hat.

Die Industrieproduktsteuer fällt generell auf Herstellerebene an und obwohl der durchschnittliche Steuersatz bei etwa 20% liegt, können die Steuersätze im Extremfall von 0% bis 300% reichen. Die Steuer, deren Berechnungswert sich aus der Summe des Zollwertes und des Wertes der Importsteuer (II) zusammensetzt wird nicht kumulativ erhoben.¹²⁷

Zusätzlich zu diesen Steuern fallen weitere Unternehmensabgaben an. Zu diesen zählen auch die bereits erwähnten Sozialabgaben, die sich in Gewinnsozial-, Sozialintegrations- und Sozialfinanzierungsabgabe aufteilen. Die Gewinnsozialabgabe berechnet sich dabei aus 9% des Nettogewinns für Unternehmen, mit der Ausnahme, dass für Finanzinstitute 15% anfallen. Die Sozialintegrationsabgabe (PIS) fällt bei fast allen Importen an, und beträgt 2,1% des Zollwertes der importierten Ware. Ebenso fällt die Sozialfinanzierungsabgabe (COFINS) bei fast allen Importen in Höhe von 9,65% an. Jedoch können in einigen Fällen auch höhere COFINS Sätze erhoben werden. Dies geschieht in Abhängigkeit der geltenden Zollnummern des Mercosur. Auch für diese Abgabe bildet der Zollwert die Berechnungsgrundlage. Grundsätzlich werden die Werte des PIS und COFINS durch das elektronische System SISCOMEX automatisch berechnet. Die Summe die in der Regel veranschlagt wird, liegt dann bei 11,75% und bezieht sich auf den Bruttoumsatzwert der Ware.¹²⁸ Zuletzt wurden diese Abgaben im Jahr 2015 von der damaligen Präsidentin Dilma Rousseff erhöht. Höhere Abgabensätze gelten unter anderem für pharmazeutische Produkte und Maschinen, Kraftfahrzeuge und KFZ-Teile.¹²⁹

Zusätzlich zahlen Unternehmen neben einer Exportsteuer noch eine Kapitalverkehrssteuer (Imposto sobre Operações de Crédito, Câmbio e Seguro, ou Relativas a Títulos ou Valores Mobiliários – IOF) zwischen 0% und 25%. Abschließend erwähnt sei, dass eine Steuer auf große Vermögen (Imposto sobre Grandes Fortunas – IGF) zwar bereits im Gespräch, aber noch nicht implementiert ist.

¹²³ Ebd.

¹²⁴ Hofman, Ines – Markteintritt Brasilien

¹²⁵ GTAI – Gesetze in Brasilien

¹²⁶ Ebd.

¹²⁷ iXPOS Zielmarktanalyse – Kosmetik und Haushaltspflegeprodukte in Brasilien

¹²⁸ Ebd.

¹²⁹ GTAI - Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren - Brasilien

Ergänzend zu diesen auf Bundesebene erhobenen Steuern und Abgaben gibt es weitere Steuern und Abgaben auf Landesebene und Gemeindeebene. Auf Landesebene sei an dieser Stelle auf die Warenumsatzsteuer (Imposto sobre Circulação de Mercadorias e Serviços – ICMS) hingewiesen, die wie die Industrieproduktsteuer auf Bundesebene eine Art Mehrwertsteuer auf Landesebene darstellt. Dabei handelt es sich um die bedeutendste Steuer auf Landesebene, die in der Theorie als Differenzierungsmerkmal zwischen den Bundesländern dienen kann. In der Praxis gibt es allerdings derart viele Ausnahmen, Vergünstigungen und Ausnahmen dieser Vergünstigungen, dass ein realistischer Vergleich der Bundesstaaten anhand dieser Kennzahl praktisch unmöglich ist. Durch diese Sonderregelungen kommt es zu Steuersätzen zwischen 7% und 25%, wobei sich in der Regel ein Mittelwert von 17% oder 18% antizipieren lässt. Die Berechnungsgrundlage bildet dabei für die ICMS die Summe des Zollwertes, zuzüglich des Einfuhrzolls, der II, der IPI, der Sozialabgaben PIS und COFINS, der ICMS selbst, die Summe aller Steuern, die auf den Import erhoben werden und aller Zölle, die mit dem Import in Zusammenhang stehen. Zu beachten dabei ist auch, dass der Wert der ICMS erst nach der Wareneinfuhr festgelegt werden kann, da auch die Gesamtsumme der Zollabgaben erst nach Ankunft der Waren bekannt ist.¹³⁰

Die letzte Ebene der Besteuerung in Brasilien ist die kommunale oder Gemeindeebene. Diese variieren dementsprechend zwischen den einzelnen Kommunalregionen. Im Allgemeinen ist allerdings davon auszugehen, dass auf kommunaler Ebene noch eine Dienstleistungssteuer (ISS) zu entrichten ist. Hinzu kommt die jeweilige Grundsteuer der Gemeinden (IPTU) und bei dem Verkauf von Immobilien eine Grundverkehrssteuer (ITBI).¹³¹

Generell haben Unternehmen, die in Brasilien agieren, die Wahl, ob für die Versteuerung der tatsächliche Gewinn (Lucro Real) oder im Rahmen eines vereinfachten Verfahrens, der vermutete Gewinn (Lucro Presumido) als Grundlage genommen werden soll. Das Recht auf diese Wahl entfällt für juristische Personen, die im Vorjahr einen Umsatz von mehr als 78 Millionen Reais (18,3 Mio. Euro) erwirtschaftet haben, die Einnahmen durch ausländische Niederlassungen oder Filialen erwirtschaften, dabei zählen wiederum keine Gewinne aus Exportgeschäften, die Finanzdienstleistungen oder Factoring-Geschäfte betreiben, oder die besondere Steuerbegünstigungen oder -befreiungen genießen. Juristische Personen auf die eine oder mehrere dieser Eigenschaften zutreffen, müssen die Versteuerung auf Basis des tatsächlich erwirtschafteten Gewinns berechnen.¹³²

Da das Doppelbesteuerungsabkommen von 1975 seit 2016 nicht mehr gültig ist und aufgrund der Vielzahl von Sonderregelungen und Ausnahmen sollte bei dem Markteintritt in Brasilien in jedem Fall ein Fachmann hinzugezogen werden.¹³³

4.4 Vertragsrecht

Die Lieferbedingungen werden bei Abschluss eines Kaufvertrages vereinbart. Werden diese nicht individuell im Kaufvertrag geregelt, einigen sich die Vertragspartner auf handelsübliche Lieferklauseln wie die INCOTERMS.¹³⁴ Die INCOTERMS werden von der International Chamber of Commerce (ICC) erstellt. Unter folgendem Link findet sich eine deutsch – englische Version der aktuell geltenden INCOTERMS (<https://www.iccgermany.de/standards-regelwerke/incoterms/>).¹³⁵

Die Handelsklauseln, die im brasilianischen Markt dabei am häufigsten zu tragen kommen sind FOB (Frei an Bord) und CFR (Kosten und Fracht).^{136 137}

Bei Importen über Lufttransport werden hingegen in der Regel die Klauseln FCA (Frei Frachtführer), CPT (Frachtfrei) oder EXW (Ex Works) vereinbart.¹³⁸

Die CIF- oder CIP-Klauseln, in denen der Verkäufer eine Versicherung für die Fracht abschließt um die Gefahr des Verlustes oder der Beschädigung abzudecken, lohnen sich für brasilianische Importeure aufgrund ungünstiger Konditionen ausländischer Versicherungen häufig nicht.¹³⁹ Eine Übersicht mit zahlreichen Informationen und Links zum Thema Transportversicherungen bietet der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) in einem Transport-Information-Serviceprotal unter dem Link www.tis-

¹³⁰ GTAI - Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren - Brasilien

¹³¹ iXPOS Zielmarktanalyse – Kosmetik und Haushaltspflegeprodukte in Brasilien

¹³² Ebd.

¹³³ Ebd.

¹³⁴ Ebd.

¹³⁵ International Chamber of Commerce – Incoterms® 2010

¹³⁶ GTAI – Transport und Logistik – Brasilien

¹³⁷ International Chamber of Commerce – Incoterms® 2010

¹³⁸ Ebd.

¹³⁹ Ebd.

gdv.de/tis/inhalt.html an. Internationale Logistikfirmen, die in etwa 80 bis 90% des Außenhandels abwickeln, arbeiten weitestgehend mit den Transportversicherungen zusammen, mit denen sie ohnehin weltweit kooperieren.¹⁴⁰

¹⁴⁰ GTAI – Transport und Logistik – Brasilien

5. Technische und logistische Voraussetzungen, Zollinformationen

5.1 Logistik

Brasilien's Infrastruktur gilt in vielen Bereichen als ausbaufähig. Zusätzlich schränkt der hohe bürokratische Aufwand die Logistikbranche weiter ein. Wodurch die Logistik und Infrastruktur insgesamt zu einem Wachstumshemmnis für die brasilianische Wirtschaft werden. 2016 betrug der Anteil der Logistikkosten am BIP rund 12% und obwohl die Krise den Umschwung auf Alternativen zum Straßenverkehr begünstigt hat, werden insgesamt immer noch mehr als zwei Drittel des kompletten Transportes in Brasilien über das unzureichende Straßennetz abgewickelt. Vor allem der Container Transport zählt zu den besonders stark wachsenden Sektoren der Logistikbranche.

Bei dem von der Weltbank in 2016 durchgeführten Logistik Performance Index wurden insbesondere die Kompetenzen der Logistikdienstleister sehr positiv bewertet. Die Kriterien „Customs“ und „International Shipping“ hingegen wurden unter anderem aufgrund der Engpässe an Häfen und Flughäfen sowie dem schlechten Straßen- und Schienennetz schlecht bewertet. Die zusätzliche bürokratische Belastung und das komplizierte Steuer- und Zollsystem ergänzen diesen Eindruck weiter. Viele internationale Anbieter weichen daher auf einen der 37 Trockenhäfen (portos secos) oder eines der 26 Zollzentren (Centros Logísticos e Industriais Aduaneiros – CLIA) aus. Dort arbeiten private Dienstleister und übernehmen zur Entlastung der Behörden die Zollabwicklung und die Anwendung spezieller Zollregime.¹⁴¹

Weitere Probleme im Logistiksystem Brasilien erschließen sich, bei der Betrachtung der geographischen Verteilung der Infrastruktur. Derzeit befinden sich rund 80% der Logistikhallen im Süd-Osten des Landes, wobei sich zuletzt als Resultat der Krise ein Anstieg des Leerkontingents von rund 25% auf 30% verzeichnen lies. Neue Investitionsprojekte zielen dabei speziell auf eine sehr strategische Lage in den Regionen des Süd-Ostens ab, in denen die Logistikbranche derzeit zusätzlich steuerlich gefördert wird.¹⁴²

Auch in der Logistikbranche wird in Zukunft mit einer deutlichen Marktkonsolidierung gerechnet, da der Wettbewerb unter den Anbietern weiter steigt. Darüber hinaus existiert auf Grund der hohen Bürokratie und sehr spezifischen Anforderungen ein Trend zum Angebot zunehmend integrierter sowie stark spezialisierter Logistikdienstleistungen. Vor allem die Dienstleister der Trockenhäfen und CLIA setzen verstärkt auf eigene Hauptumschlagszentren/Hubs und ein differenziertes Angebot der Nutzung besonderer Zollregime.¹⁴³

5.2 Zoll

Zur Identifikation und Klassifizierung der eingeführten Produkte und deren Überprüfung auf besondere Einfuhrzölle, existieren etwa 100 Zolltarifnummern (bras. Nomenclatura Comun do Mercosul – NCM). Durch diese Nummern können sämtliche Produkte des Mercosur in einem Verzeichnis festgehalten und bezeichnet werden. Fallen besondere Einfuhrzölle an, handelt es sich dabei meist um Vergünstigungen, die von der Außenhandelskammer (CAMEX), dem Außenhandelssekretariat (SECEX) und weiteren Ministerien im Einklang mit der geltenden Gesetzgebung genehmigt werden.

Das brasilianische Importsteuersystem ist in seiner Komplexität mit vielen anderen Ländern zu vergleichen. Dabei werden alle Importvorgänge im SISCOMEX-System digital erfasst.¹⁴⁴

Zollabfertigung

Eine Abfertigung der Warenimporte nach Brasilien dürfen ausschließlich von den hierzu berechtigten brasilianischen Firmen oder deren Tochter oder Schwestergesellschaften vorgenommen werden. Diese Unternehmen müssen dafür im „Cadastro Nacional da Pessoa Jurídica“ (CNPJ) eingetragen sein. Existiert keine Tochter- oder Schwestergesellschaft und soll auch keine gegründet werden, kann ein brasilianischer Handelsvertreter eingebunden werden, um die Warenimporte abzufertigen. Handelt es sich um ausländische

¹⁴¹ GTAI – Transport und Logistik – Brasilien

¹⁴² Ebd.

¹⁴³ Ebd.

¹⁴⁴ iXPOS Zielmarktanalyse – Kosmetik und Haushaltspflegeprodukte in Brasilien

Partnerunternehmen oder inländische Firmen die keinen Eintrag im CNPJ besitzen, wird in der Regel keine Akkreditierung für das elektronische Außenhandelssystem SISCOMEX erteilt. Dadurch können solche Unternehmen keine Einfuhrmeldungen vornehmen.¹⁴⁵ Um eine Akkreditierung für das Außenhandelssystem SISCOMEX zu erhalten, muss zunächst eine sogenannte „Radar“-Bewilligung beantragt werden. Anhand dieses „Radars“ kann die Zollverwaltung schon im Voraus die Zuverlässigkeit des Unternehmens für den Außenhandel überprüfen und zusätzlich das Profil des Unternehmens ständig kontrollieren.¹⁴⁶

Wenn es sich bei der einführenden Person um ein Unternehmen handelt, kann die Zollabfertigung nur über bestimmte Personen vorgenommen werden. Dazu zählen, der Geschäftsführer, ein speziell für die Aufgabe ausgewählter Mitarbeiter des Unternehmens, oder der Tochter- oder Schwestergesellschaft und gegebenenfalls ein Zollagent, ein sogenannter Despachante.¹⁴⁷

Importwaren dürfen dabei grundsätzlich nur über die vorgeschriebenen Grenzzollstellen, Zollhäfen oder Zollflughäfen in das Zollgebiet Brasiliens gebracht werden und müssen unverzüglich bei der zuständigen Zollbehörde gestellt werden. Die für die Anmeldung notwendigen Daten stellt der Anmelder auf der Basis der Anmeldeerklärung (declaração de importação) in das elektronische Außenhandelssystem SISCOMEX ein. Weitere Informationen zur Zollabfertigung inklusive benötigter Angaben zur Anmeldung finden sich in dem Merkblatt der GTAI über gewerbliche Wareneinfuhr.

Die Registrierung der Waren erfolgt nach Feststellung der Höhe der Einfuhrangaben. Dann werden die Waren von den Zollbeamten des Zollamtes, bei dem die Waren gestellt wurden, anhand der vorgelegten Dokumente und der Daten der Einfuhrerklärung geprüft.¹⁴⁸ Grundsätzlich gibt es zwei Varianten des Zollverfahrens: Die normale und eine vereinfachte Form. Ob für ein Unternehmen eine vereinfachte Form der Anmeldung in Frage kommt, hängt unter anderem von dem Wert der importierten Güter ab. Waren mit einem Warenwert von weniger als 3.000US-Dollar, die von natürlichen Personen zu nicht kommerziellen Zwecken eingeführt werden, die von juristischen Personen eingeführt werden oder bei denen es sich um Postsendungen handelt, sowie Warenlieferungen für öffentliche Institutionen oder Angehörige des diplomatischen Dienstes, eignen sich für ein vereinfachtes Zollverfahren.¹⁴⁹

Im Allgemeinen kann es bei der Zollabfertigung häufig zu Abwicklungsproblemen kommen. Für den Transport der Waren nach Brasilien, sollte daher stets mit einem hohen Zeitaufwand kalkuliert werden. Realistisch sind drei Wochen für den Transport der Ware und weitere zwei Monate für die anschließende Einfuhrabfertigung.¹⁵⁰

Es gibt in Brasilien darüber hinaus einige außertarifliche Zollbefreiungen. Gemäß Artikel 201 der Zollordnung (Zollo) können bestimmte Produkte zollfrei nach Brasilien eingeführt werden. Dazu zählen unter anderem:

- Warenmuster und internationalen Postsendungen ohne Handelswert
- Teile, Ersatzteile, Zubehör, Werkzeuge und Gerätschaften, die
 - in üblicher Weise zusammen mit Geräten, Instrumenten, Maschinen oder Ausrüstungen geliefert werden, sofern diese abgabenfrei eingeführt werden
 - vom Endbenutzer in der notwendigen Menge eingeführt werden und ausschließlich für die Ausbesserung oder Instandhaltung von im Inland aufgestellten oder in Betrieb befindlichen Geräten, Instrumenten, Maschinen oder Ausrüstungen ausländischer Herkunft bestimmt sind.
- Waren, die für besondere Zollfreilager (lojas francas) bestimmt sind
- Waren zu wissenschaftlichen Zwecken.¹⁵¹

Dabei ist die Befreiung von Einfuhrzöllen stets an die Bedingung geknüpft, dass innerhalb Brasiliens kein gleichartiges Produkt geliefert werden kann. Dieses Similaritätsprinzip bezieht sich auf Waren von gleicher Qualität, die zum gleichen Preis hergestellt und innerhalb der gleichen Frist geliefert werden können.

Neben diesen außertariflichen Zollbefreiungen bietet das brasilianische System einige Alternativen zu einem regulären Import. Zu diesen Möglichkeiten zählt das Versandverfahren, in dem die Waren unter Aufsicht der Zollbehörden zu einer weiteren Zolldienststelle oder zur erneuten Ausfuhr aus dem Land. Generell eignet es sich auch für alle Güter, die von Zollzahlungen befreit sind. Dennoch muss für die Zollabgaben zunächst eine Bürgschaft als Sicherheit hinterlassen werden. Eine weitere Möglichkeit ist die Lieferung der Waren in ein dafür eingerichtetes Zolllager. Auch dabei können die Einfuhrabgaben zumindest vorerst ausgesetzt werden. Weitere Möglichkeiten bieten die Drawbackverfahren, bei denen auch bereits gezahlte Zölle zurückerstattet werden können und Veredelungsverfahren, bei denen die Waren im In- oder Ausland weiterverarbeitet oder montiert werden.¹⁵²

¹⁴⁵ GTAI – Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren – Brasilien

¹⁴⁶ Bundesanzeiger – Importe nach Brasilien

¹⁴⁷ GTAI – Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren – Brasilien

¹⁴⁸ Ebd.

¹⁴⁹ GTAI – Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren – Brasilien

¹⁵⁰ Ebd.

¹⁵¹ Ebd.

¹⁵² Ebd.

Zusätzlich zu den bereits dargestellten Ausnahmen, Vergünstigungen und Freistellungen wurde am 28.2.1967 die Zollfreizone von Manaus eingerichtet (Zona Franca de Manaus – ZFM). Diese Zone lockt als Industrie- und Handelszentrum mit besonderen steuerlichen Vergünstigungen. Ursprünglich eingerichtet aufgrund der großen Entfernung dieser Region zu den großen Industriezentren Brasiliens, verhalf die Zollfreizone der Amazonasmetropole dabei, zunehmend zu einem interessanten Industriestandort zu werden. Die Unternehmen mit einem Sitz in dieser Zone müssen eine Genehmigung von der Aufsichtsbehörde „Superintendência da Zona Franca de Manaus“ (SUFRAMA) erhalten und können dann Waren grundsätzlich zollbegünstigt einführen. Ermäßigungen können dabei bis zu 88% betragen. Weitere Vergünstigungen die den Unternehmen mit einem Sitz in dieser Zone geboten werden sind die Befreiung von der Steuer auf Industrieprodukte (IPI) auf Waren, die der Herstellung von Exportgütern dienen; die Begünstigung oder Befreiung von der Warenumsatzsteuer (ICMS) bei Verkäufern von in der Freizone hergestellten Waren ins Ausland und Begünstigungen auf die Zahlung der Einkommenssteuer; Befreiung von den Sozialabgaben PIS/Pasep und Cofins.¹⁵³

Einfuhrlizenzen / Genehmigungen

Die Einfuhr zahlreicher Waren unterliegt einer Vorabprüfung unterschiedlicher brasilianischer Behörden. Aus diesem Grund müssen brasilianische Importeure vor der Verschiffung im Ausfuhrland für diese Produkte eine nicht automatische Einfuhrlizenz (licença não automática de importação) beantragen. Diese ist unter anderem auch für Arzneimittel und medizinische Geräte notwendig. Die Lizenz besitzt ab dem Datum der Bewilligung eine Gültigkeit von 90 Tagen hinsichtlich der Verschiffung der Ware nach Brasilien.¹⁵⁴

Warenbegleitpapiere

Die häufigste Ursache für Probleme beim Export von Waren nach Brasilien sind Fehler in der Dokumentation. Dabei ist besonders die Rigorosität der brasilianischen Zollbeamten zu beachten. Denn wenn die Angaben in den Transport- bzw. Verzollungsdokumenten nicht mit der Sendung übereinstimmen, wird der Abfertigungsprozess stark verzögert oder sogar ganz ausgesetzt. Dies kann nicht nur eine Verzögerung der Lieferung und Geldbußen nach sich ziehen, sondern sogar den Totalverlust der Sendung. Deshalb ist es enorm wichtig, dass die Unterlagen korrekt und sehr genau ausgefüllt werden, um bei den Angaben keine Missverständnisse aufkommen zu lassen. Dabei müssen die Zollbeteiligten dem Zollbeamten zum Zeitpunkt der Zollabfertigung die Einfuhrlizenz; die Handelsrechnung in portugiesischer, spanischer oder englischer Sprache; den internationalen Frachtbrief, See-B/L oder AWB und zusätzlich für bestimmte Waren Ursprungszeugnisse, gesundheitsamtliche Bescheinigungen, Analysezeugnisse, Prüfzertifikate, und eine sorgfältig erstellte Paackliste vorlegen.

Auch bezüglich der Etiketten und Kennzeichnungen von in Brasilien verkauften Produkten gibt es strenge Vorgaben. Sämtliche Produkte müssen mit korrekten, für den Verbraucher gut lesbaren Informationen über Namen und Standort des Importeurs, Qualität, Menge, Zusammensetzung, Preis, Garantie, gegebenenfalls Lebensdauer, Ursprung und Risiken für die Gesundheit und Sicherheit des Verbrauchers ausgestattet sein.¹⁵⁵

Zertifizierung/Normen und Standards

In Brasilien herrscht ein bundesweit einheitliches System der Erstellung und Gewährleistung von Qualitätsnormen und -standards. Zusätzlich beinhaltet dieses System einheitliche Konformitätszertifizierungen. Dieses „Sistema Nacional de Metrologia, Normalização y Qualidade Industrial“ (SINMETRO) wird von dem dafür zuständigen „Instituto Nacional de Metrologia, Standardização y Qualidade Industrial“ (INMETRO) kontinuierlich an die sich ändernden Bedingungen der realen Wirtschaft und die damit einhergehenden neuen Produkte angepasst. Damit agiert das INMETRO in seiner Funktion der Überwachung und Prüfung von Qualitätsstandards im brasilianischen Markt. Obwohl die Entscheidung über Änderungen und Neuaufnahmen in das System SINMETRO bei dem INMETRO Institut liegen, obliegt die Entwicklung neuer nationaler Standards in Brasilien der „Associação Brasileira de Normas Técnicas“ (ABNT), einer privaten Nicht-Regierungsinstitution, die nicht gewinnorientiert arbeitet.¹⁵⁶ Gleichzeitig sind zahlreiche Produkte aus dem Bereich der „produtos para a saúde“ (Gesundheitsprodukte) in Brasilien nach ABNT- bzw. IEC- oder ISO- Standards zu zertifizieren. Dazu zählen beispielsweise zahlreiche Medizinprodukte wie chirurgische Handschuhe, aber auch elektromedizinische Geräte wie Defibrillatoren, Ultraschallgeräte, Röntgengeräte, und Mikrowellengeräte. Besteht eine Zertifizierungspflicht, so ist die Prüfung und Zertifizierung bei einer von der brasilianischen Prüfungsbehörde INMETRO akkreditierten Institution vorzunehmen.

¹⁵³ GTAI – Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren – Brasilien

¹⁵⁴ GTAI – Basiswissen Einfuhr in Brasilien

¹⁵⁵ Ebd.

¹⁵⁶ Ebd.

men. In aller Regel muss die Produktprüfung in Brasilien selbst durchgeführt werden.¹⁵⁷ Ausnahmen gelten nur dann, wenn in Brasilien keine Institution existiert, die die Prüfung vor Ort durchführen kann.

Die brasilianische Gesundheitsbehörde ANVISA (Agência Nacional de Vigilância Sanitária) hat bereits zum im Jahr 2014 die Registrierung von medizinischen Produkten der Risikoklassen III (zum Beispiel invasive Produkte wie Ureterstents) und IV (zum Beispiel Katheter zur Entwässerung des Herzens) vereinfacht. Seitdem können das Registrierungs- und Zertifizierungsverfahren gleichzeitig durchgeführt werden. Weiterhin bleibt allerdings die Voraussetzung für den Abschluss des Registrierungsverfahrens die Vorlage einer Zertifizierung nach den Richtlinien der "Boas Práticas de Fabricação" (BPF). Bei den Produkten dieser Risikoklassen bietet sich eine gleichzeitige Registrierung und Zertifizierung also in der Regel nur dann an, wenn das Zertifizierungsverfahren kurz vor dem Abschluss steht. Von den Zertifizierungsvorschriften nach BPF gänzlich befreit sind Produkte der Risikoklassen I und II. Diese sind zum Beispiel Spritzen ohne Nadeln und Infusionsapparate in der Klasse I und Geräte für Bluttransfusionen in der Klasse II.¹⁵⁸

Die in Brasilien geltenden obligatorischen technischen Standards können Hersteller auf der Website der INMETRO Behörde unter folgendem Link einsehen: <http://www.inmetro.gov.br/rtac/>

Die von der INMETRO Akkreditierten Prüf- und Messlabors können unter folgendem Link abgerufen werden:

<http://www.inmetro.gov.br/laboratorios/labmet.asp>

Des Weiteren finden sich unter folgendem Link Informationen zu bestehenden Übereinkommen über eine gegenseitige Anerkennung von Prüfergebnissen zwischen europäischen Ländern und Brasilien:

<http://www.inmetro.gov.br/english/international/mutual.asp>

¹⁵⁷ GTAI – Merkblatt über gewerbliche Wareneinführen – Brasilien

¹⁵⁸ GTAI – Merkblatt über gewerbliche Wareneinführen – Brasilien

6. Einstiegs- und Vertriebsinformationen

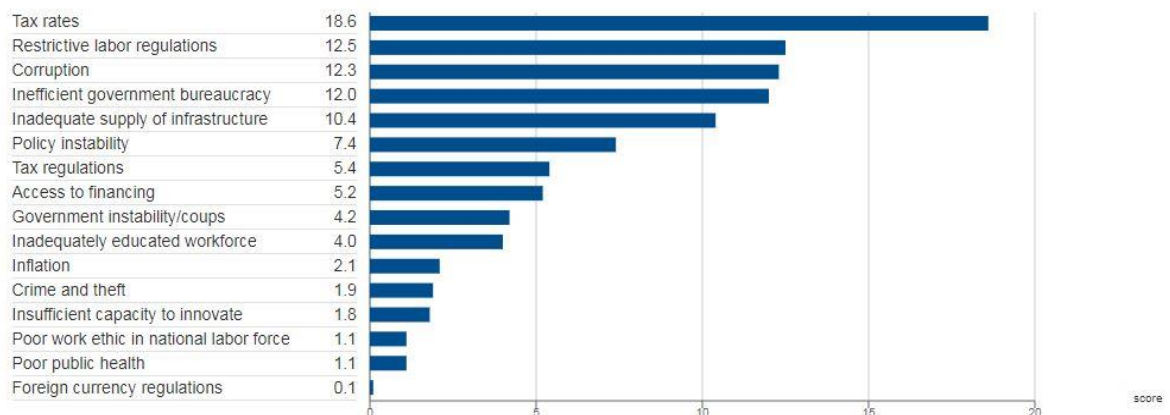
6.1 Eintrittsbarrieren

Der brasilianische Markt bietet für deutsche Unternehmen nicht nur enorm großes Potenzial, sondern auch einige Barrieren, die deutschen Unternehmen den Markteintritt erschweren. Einige der Barrieren wurden in den vorangegangenen Abschnitten bereits erläutert und werden daher hier nur kurz erwähnt.

Zusätzlich zu der mangelnden Infrastruktur hemmt in Brasilien die ausufernde Bürokratie den Markteintritt ausländischer Unternehmen. Zu beachten ist dabei, dass vor allem die Behördengänge für deutsche Unternehmer zu einer Odyssee werden können. Diese Reise auf eigene Faust anzutreten kann zu einem erheblichen Zeitverlust führen und weittragende Kettenreaktionen auslösen. Empfohlen wird auch hier, mit professionellen Relocation Services zu kooperieren, oder die Registrierung von den verantwortlichen lokalen Unter-

nehmen vornehmen zu lassen. Wichtig ist dabei zu beachten, dass die Beamten in den meisten Behörden oft nur schlecht Englisch sprechen, weshalb eine portugiesischsprachige Person für solche Vorhaben unerlässlich ist.¹⁵⁹

Most problematic factors for doing business



Note: From the list of factors, respondents to the World Economic Forum's Executive Opinion Survey were asked to select the five most problematic factors for doing business in their country and to rank them between 1 (most problematic) and 5. The score corresponds to the responses weighted according to their rankings.

Abbildung 12: Markthemmnisse in Brasilien¹⁶⁰

Wie aus Abbildung 13 hervorgeht werden die Faktoren der Infrastruktur und starken Bürokratisierung allgemein als Hindernisse für die brasilianische Wirtschaft empfunden. In dieser Umfrage des Global Competitiveness Index 2017-2018 stehen über diesen beiden Aspekten nur noch Korruption, restriktive Arbeitsbestimmungen und Steuern. Insbesondere das Steuersystem gilt auch im Sektor der Gesundheitswirtschaft als eine der größten Barrieren für ausländische Unternehmen. Außerdem finden sich die Hauptbarrieren in diesem Sektor, neben dem Steuersystem, in dem langjährigen Registrierungsprozess und den komplizierten Vertriebswegen.¹⁶¹

Die Gesetze Brasiliens bieten zahlreiche Auflagen für Unternehmen, die zu erfüllen sind. Dabei sind vor allem das Arbeitsgesetz und die sogenannten Local-Content-Klauseln zu betrachten.

Im Arbeitsrecht gilt dabei weitestgehend der Leitgedanke des Arbeiterschutzes. Dies findet sich nicht nur in den Gesetzestexten, sondern auch in der aktiven Rechtsprechung, in der die Gesetze und Verträge fast ausschließlich zugunsten der Arbeitnehmer ausgelegt werden. Der Leitgedanke des Arbeiterschutzes spiegelt sich vor allem in vier Grundsätzen wieder:¹⁶²

1. Unwiderruflichkeit von Arbeitnehmerrechten
2. Primat der tatsächlichen Handhabung des Vertrags
3. Kontinuität des Arbeitsverhältnisses
4. Im Zweifel für den Arbeitnehmer.

¹⁵⁹ Hofman, Ines – Markteintritt Brasilien

¹⁶⁰ World Economic Forum – Brazil

¹⁶¹ Interview Kai Wolf, medixx Branchenexperte

¹⁶² Rödl & Partner – Chancen ergreifen

Zusätzlich gilt in Brasilien zwar eine Rangordnung innerhalb der einzelnen Rechtsquellen, an deren Spitze die brasilianische Verfassung steht, diese wird aber von dem Günstigkeitsprinzip, durch das unter der Bedingung der Verfassungskonformität immer die für den Arbeitnehmer günstigste Richtlinie zum Tragen kommt, durchbrochen.¹⁶³

Unternehmer sollten sich daher von vorneherein mit dem brasilianischen Arbeitsrecht auseinandersetzen und darauf achten, klare und trittfeste Vereinbarungen mit den Arbeitnehmern zu treffen. Im Zweifelsfall sollte nicht gezögert werden einen erfahrenen Anwalt zu kontaktieren, um auf einen Rechtsstreit möglichst gut vorbereitet zu sein.¹⁶⁴

Neben dem für Arbeitnehmerschutz ausgelegten Arbeitsrecht gelten in Brasilien die sogenannten Local-Content-Klauseln als ein Hindernis für ausländische Unternehmen. Diese gelten zu den härtesten der Welt und werden neben einzuhaltenden Quoten für lokale Güter und Dienstleistungen durch indirekte Marktmechanismen durchgesetzt. Zu diesen Marktmechanismen zählen unter anderem die subventionierte Finanzierung durch die Brasilianische Entwicklungsbank „Banco Nacional de Desenvolvimento Economico e Social (BNDES). Die subventionierte Finanzierung findet zu Zinsraten deutlich unterhalb des Marktniveaus statt und dient in erster Linie dazu Programme, Projekte, Infrastrukturvorhaben und Dienstleistungen, die der sozialen und ökonomischen Entwicklung des Landes dienen, zu unterstützen. Weitere dieser Mechanismen sind beispielsweise Steuervergünstigungen für Unternehmen, die die Anteile an „local content“ erreicht haben, Quoten für bevorzugte Käufe lokal hergestellter Produkte in Regierungsaufträgen, selbst-aufgestellte Policies von Unternehmen, die sich stark an die Regierung binden und die Einflussnahme brasilianischer Handelsorganisationen bei Vertragsgestaltungen mit Unternehmen aus dem Ausland.¹⁶⁵

Weiter ist wie bereits erwähnt die Vertriebsstruktur im brasilianischen Gesundheitssektor relativ kompliziert organisiert und bietet damit ein großes Hindernis für Unternehmen, die in den Markt eintreten wollen. Generell ist davon auszugehen, dass ausländische Unternehmen für den Eintritt in den brasilianischen Markt entweder vor Ort eine Niederlassung einrichten müssen, oder sich an ein lokales Unternehmen wenden, das bei dem Markteintritt für Unterstützung sorgt. Im Gesundheitssektor wird dies zu einem Hindernis, da die Distributoren generell eher in Form eines Logistikunternehmens tätig sind und die meisten Krankenhäuser eigene Einkaufsabteilungen haben, die sich um die Besorgung der benötigten medizinischen Ausstattung kümmern. Das heißt, ausländische Unternehmen müssen sich in der Regel einen Partner suchen, der bei der aufwändigen Registrierung helfen kann, und können sich nicht direkt an die Einkaufsabteilungen wenden, die die Produkte am Ende kaufen sollen. Hinzu kommt noch, dass im öffentlichen Gesundheitssystem die Behörden in den Städten und Gemeinden über die Investitionen der Krankenhäuser entscheiden. Ein weiteres Problem ergibt sich dadurch, dass die Einkaufsabteilungen in der Regel nicht auf die Einschätzung der praktizierenden Ärzte hören, wenn diese beispielsweise Wert auf besondere Qualität legen, oder besondere Produktgruppen wünschen.¹⁶⁶ Generell gilt auch, dass persönliche Beziehungen zu den Entscheidungsträgern oftmals von Vorteil sind. Häufige Entscheidungsmerkmale sind neben dem Preis, die Möglichkeit eines effizienten Einsatzes, die Lebensdauer und der After-Sales-Service. Um das Vertrauen des Kunden zu gewinnen empfiehlt sich grundsätzlich die Bereitstellung von Testgeräten über einen zuvor definierten Zeitraum. Auch wünschen sich die meisten Kunden eine Vermittlung von Angeboten zur langfristigen Finanzierung und Krediten mit langer Laufzeit inklusive etwaiger Fördermöglichkeiten.¹⁶⁷

Die letzte große Hürde für den Import von Medizintechnik nach Brasilien ist der bereits erwähnte Registrierungsprozess bei der Agentur des brasilianischen Gesundheitsministeriums (Agência Nacional de Vigilância Sanitária – ANVISA). Denn in Brasilien ist die Herstellung, der Import und Export sowie der Verkauf von medizinischen, pharmazeutischen und kosmetischen Produkten nur denjenigen Unternehmen gestattet, die über eine entsprechende Autorisierung der ANVISA und eine Lizenz verfügen.

6.2 Registrierungsprozess

Bevor Hersteller ihre Medizinprodukte legal auf dem brasilianischen Markt verkaufen dürfen, müssen diese den von der ANVISA festgelegten Vorschriften für Medizinprodukte entsprechen. Der erste Schritt zur Einhaltung dieser Vorschriften liegt dabei in der Klassifizierung des Medizinproduktes nach den Vorgaben der ANVISA. Diese Klassifizierung ist in dem Anhang II der brasilianischen Resolution RDC185/01, die am 22. Oktober 2001 von der ANVISA veröffentlicht wurde, vorgeschrieben. Insgesamt gelten für die Klassifizierung von Medizinprodukten 18 Regeln.¹⁶⁸

Die Vorschriften bezüglich der Klassifizierung in Brasilien basieren auf der europäischen Medizinprodukte-Richtlinie (93/42/EEC) und ähneln dadurch den in Europa geltenden Richtlinien. Allerdings sind diese nicht identisch. Während in Europa die Klassen I, IIa,

¹⁶³ GTAI – Arbeitsrecht in Brasilien: Im Zweifel für den Arbeitnehmer

¹⁶⁴ Rödl & Partner – Chancen ergreifen

¹⁶⁵ ISPSW – Brasilien: Noch stimmt die Balance nicht

¹⁶⁶ Interview Kai Wolf, medixx Branchenexperte

¹⁶⁷ Spectaris – Der Markt für Medizintechnik in Argentinien, Brasilien, Chile und Mexiko

¹⁶⁸ Emergo – Beratung zur Klassifizierung von Medizinprodukten in Brasilien

IIb und III existieren, werden die Produkte in Brasilien in die Klassen, I, II, III und IV unterteilt. Dabei ist es durchaus wichtig, die Klasse des Produktes vom Beginn des Registrierungsprozesses zu kennen. Es empfiehlt sich daher mit lokalen Unternehmen bezüglich der Klassifizierung zusammen zu arbeiten.¹⁶⁹

Nach der Klassifizierung schließt sich in Brasilien der Zertifizierungsprozess an. Wie unter dem Punkt 5.2 bereits erläutert sind zahlreiche Gesundheitsprodukte in Brasilien nach ABNT- bzw. IEC- oder ISO-Standards zu zertifizieren. Für Medizinprodukte oder Labortechnikprodukte gilt in Brasilien die Pflicht zur Zertifizierung nach den Vorschriften der Guten Herstellungspraxis (Boas Práticas de Fabricação" – BPF). Festgelegt sind diese in der Resolution RDC 16/2013. Wie allerdings bereits unter Punkt 5.2 erläutert, wurden die Vorschriften in der Resolution RDC 15/2014 gelockert. Allgemein ähneln die BPF-Vorschriften den international anerkannten ISO 13485-Normen. Auch hier ist allerdings wieder zu beachten, dass eine Ähnlichkeit existiert, die Normen aber nicht identisch sind. Es müssen nur Produkte der Klassen III und IV nach BPF zertifiziert werden. Um die Einhaltung der Vorschriften zu prüfen führt die ANVISA die Inspektionen für Produkte von in- und ausländischen Herstellern durch.¹⁷⁰

Seit der Resolution von 2014 können Zertifizierung und Registrierung gleichzeitig stattfinden. Allerdings bleibt die abgeschlossene Zertifizierung eine Voraussetzung für den Abschluss der Registrierung. Für den Registrierungsprozess sollte mit der Erstellung der benötigten technischen Dokumentation begonnen werden. Die Informationen, die für die technische Dokumentation in Brasilien benötigt werden, müssen mit dem Anhang III Teil A, B oder C der RDC185/01 übereinstimmen. Auch hier unterscheiden sich die Anforderungen der ANVISA wieder von der technischen Dokumentation für Europa und der 510(k) der „Food and Drug Administration“ (FDA) in den USA. Vorhandene CE-Kennzeichnungen oder eine 510(k) der FDA erfüllen allerdings bereits viele der Anforderungen der ANVISA. Diese Unterlagen, sowie die Gebrauchsanweisungen der Produkte müssen für die Registrierung ins Portugiesische übersetzt werden. Zusätzlich benötigen elektrische Geräte, wie ebenfalls bereits unter 5.2 erwähnt, eine Zertifizierung von einem INMETRO autorisierten Testlabor in Brasilien.¹⁷¹

Der Bearbeitungsprozess dauerte vor einigen Jahren noch zwischen 3 bis zu 4 Jahren, allerdings hat sich die Wartezeit in den vergangenen Jahren deutlich verringert, so dass der Registrierungsprozess der Zulassung eines Medizinproduktes der Klasse I, II oder III durch die ANVISA inzwischen in 6-12 Monaten abgeschlossen sein kann. Nach einer erfolgreichen ANVISA Registrierung gilt diese für die Klassen I und II ohne Beschränkung und für die Klassen III und IV seit Anfang dieses Jahres für 10 Jahre.¹⁷² Die Änderung wirkt sich auch rückwirkend auf alle Produkte aus, die bereits vor dieser Änderung registriert waren. Registrierungserneuerungen, die während der Änderung bearbeitet wurden, sind geschlossen worden, so dass die Anwärter eine neue Erneuerung beantragen können, die dann für 10 Jahre gilt.¹⁷³

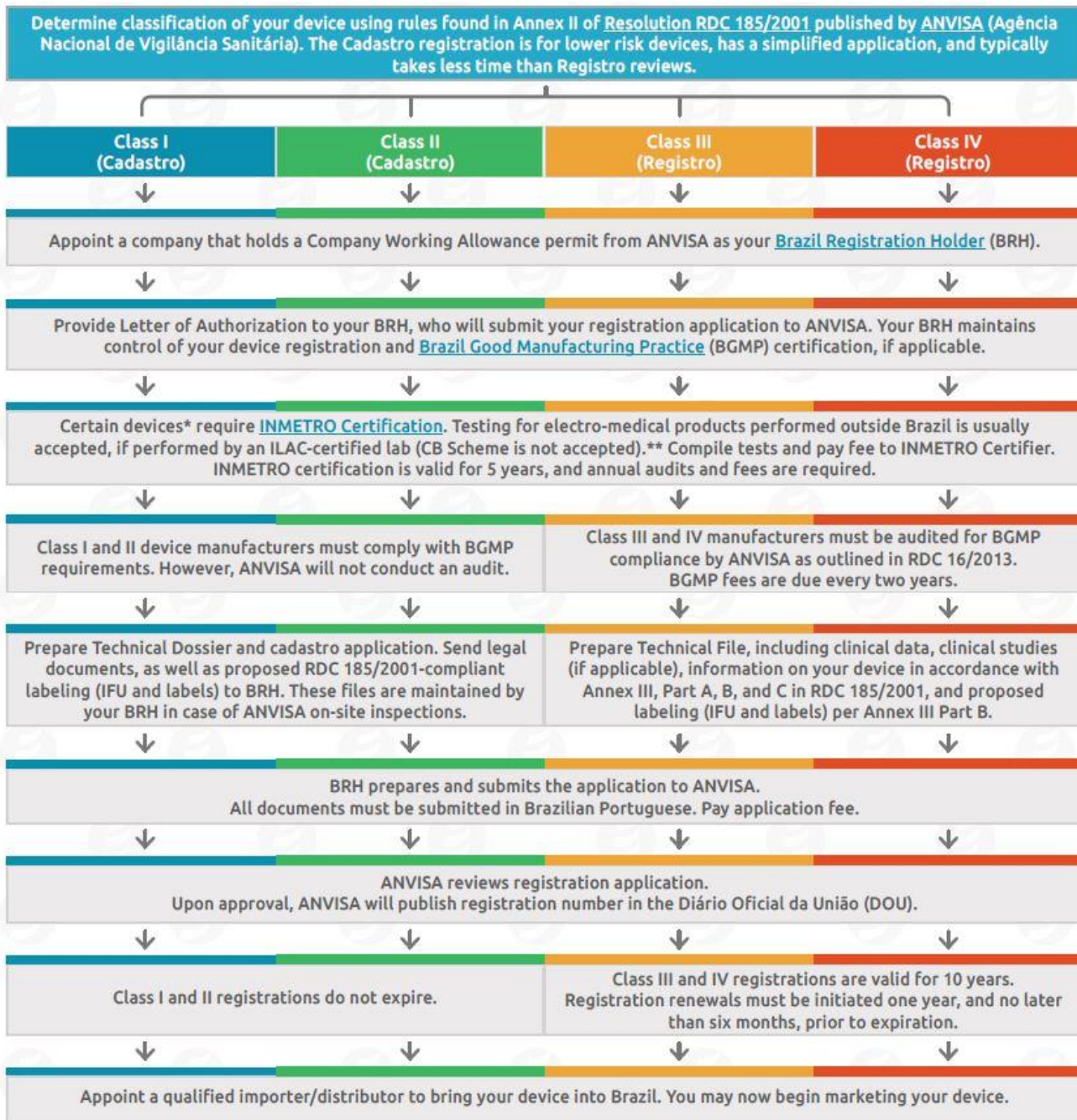
¹⁶⁹ Emergo – Beratung zur Klassifizierung von Medizinprodukten in Brasilien

¹⁷⁰ Emergo – Umsetzung des Qualitätssicherungssystems gemäß der brasilianischen GMP g

¹⁷¹ Emergo – Registrierung und Zulassung von Medizinprodukten durch die ANVISA in Brasilien

¹⁷² GTAI – Brasiliens Medizintechnik-Bedarf trotz der Konjunkturflaute

¹⁷³ Emergo – Brazil's ANVISA Doubles Validity Timeframes for High-Risk Medical Devices and IVDs

Abbildung 13: Registrierungsprozess ANVISA¹⁷⁴

Insgesamt gilt, dass jedes von der ANVISA überwachte Produkt registriert werden muss. Produkte der Klassen I und II müssen dabei allerdings geringere Anforderungen erfüllen. Ebenfalls ist das zu erwartende Verfahren für Produkte der Klasse I und II wesentlich kürzer. Eine Veranschaulichung der Wartezeiten und zu erwartenden Kosten, ebenso wie des zu erwarten Aufwands wird Abbildung 15 dargestellt. Außerdem können Produkte, die von der ANVISA überwacht werden, in der Regel nur dann in Brasilien vertrieben werden, wenn das ausländische Unternehmen in Brasilien präsent ist. Dies kann entweder durch die Gründung eines lokalen Büros oder Werks geschehen oder dadurch, dass die ausländischen Unternehmen mit einem brasilianischen Handelsvertreter zusammenarbeiten, der bei der ANVISA als Importeur und Händler für die betroffenen Produkte registriert ist. Wichtig bei einem solchen Handelsvertreter ist, dass er von den Kommunalbehörden autorisiert ist, als Handelsvertreter tätig zu sein. Die Produktregistrierungen

¹⁷⁴ Emergo – Brazil ANVISA Regulatory Approval Process for Medical Devices

müssen immer von der lokalen Vertretung des ausländischen Unternehmens beantragt werden und können auch nicht ohne Weiteres auf einen anderen Partner übertragen werden.¹⁷⁵

Device classification in Brazil →	Class I (Cadastro)	Class II (Cadastro)	Class III (Registro)	Class IV (Registro)
How long you should expect to wait after submission until approval is granted. ¹	1-3 months	1-3 months	8-15 months* -or- 4+ years**	8-15 months* -or- 4+ years**
Validity period for device registrations. ²	Does not expire	Does not expire	10 years	10 years
Registration renewal should be started this far in advance. ³	Not applicable	Not applicable	1.5 years	1.5 years
Complexity of the registration process for this classification. ⁴	Simple ————— Complex	Simple ————— Complex	Simple ————— Complex	Simple ————— Complex
Overall cost of gaining regulatory approval. ⁵	Low ————— High	Low ————— High	Low ————— High	Low ————— High

Abbildung 14: Wartezeiten, Kosten und Aufwand; ANVISA¹⁷⁶

6.3 Positionierung im Markt und Vertriebswege

Prinzipiell gibt es in Brasilien mehrere Möglichkeiten, als ausländisches Unternehmen in den Markt vor Ort einzusteigen. Die unkomplizierteste und kostengünstigste Variante des Markteintritts ist die Einrichtung einer Handelsvertretung vor Ort. Diese Handelsvertretung (Representação Comercial) fungiert als Repräsentanz des Unternehmens in dem brasilianischen Markt und übernimmt die Markterschließung. Auch das Einführen neuer Produkte in den Markt gestaltet sich so relativ einfach für die ausländischen Unternehmen. Allerdings erwirbt das ausländische Unternehmen auf diese Art keinen eigenen Rechtsstatus in Brasilien und ist dauerhaft von dem Engagement des Vertreters abhängig. Die Gefahr eines plötzlichen Endes der Geschäftsbeziehungen beispielsweise durch Insolvenz des lokalen Partners ist dabei nie komplett auszuschließen. Die Einholung der Bonitätsauskünfte des zukünftigen Vertreters empfiehlt sich dementsprechend bereits vor Abschluss eines Vertrages. Auch zu beachten ist, dass der Abschluss eines befristeten Vertrages nur einmalig möglich ist, danach geht der Vertrag automatisch in einen unbefristeten Vertrag über. Jegliche Regelung die mehrere befristete Zeitspannen vorsieht ist in Brasilien nicht geltend.

Eine weitere Variante ist die Kooperation mit einem vollkommen selbstständigen Vertriebsvertreter. Dieser kann die angebotenen Produkte dann im eigenen Namen importieren und weiterverkaufen. Häufig wird ein Vertreter exklusiv für den brasilianischen Markt engagiert und dieser arbeitet dann gegebenenfalls wiederum mit einzelnen Unterhändlern.

Eine andere Möglichkeit für den Eintritt in den brasilianischen Markt ist ein gemeinsames Joint Venture mit einem brasilianischen Unternehmen. Aus Gründen der Praktikabilität und aus steuerlichen Überlegungen werden zu diesem Zweck häufig Tochtergesellschaften in Brasilien gegründet, die sich an dem Joint Venture beteiligen. Da Joint Ventures allerdings nicht gesetzlich geregelt sind, sollte bei der Abfassung des Vertrages größte Aufmerksamkeit gelten. Besonderes Augenmerk sollte dabei der Regelung der gegenseitig geltenden Rechte und Pflichten gelten. Als interessant gelten Joint Ventures für ausländische Unternehmen dann, wenn sie hochwertige Technologie oder ein marktgängiges Produkt bieten und der brasilianische Partner sein landeskundiges Management sowie die bestehenden Verwaltungs- und Vertriebsstrukturen mit einbringt.

Investoren bietet sich in Brasilien ebenfalls die Möglichkeit, sich an einem brasilianischen Unternehmen zu beteiligen oder dieses als Ganzes zu erwerben. Beschränkungen bestehen für ausländische Investoren dabei nur noch in wenigen hochspezialisierten Bereichen, wie beispielsweise der Raumfahrttechnik oder der Nuklearindustrie.¹⁷⁷

Alternativ zu einer Kooperation oder dem Erwerb eines ortsansässigen Unternehmens bietet sich die Möglichkeit der Gründung einer Tochtergesellschaft in Brasilien. Der große Vorteil besteht darin, dass sich die ausländischen Unternehmen nicht in eine Abhängigkeit von einem ortsansässigen Unternehmen begeben. Allerdings bringt dies gerade in der Anfangsphase das große Risiko mit sich,

¹⁷⁵ iXPOS Zielmarktanalyse – Kosmetik und Haushaltspflegeprodukte in Brasilien

¹⁷⁶ Emergo – Brazil ANVISA Regulatory Approval Process for Medical Devices

¹⁷⁷ AHK Publikationsreihe „So geht’s“ – Ihr Einstieg in Brasilien

dass es durch fehlende Kenntnis der landesüblichen Gepflogenheiten im Geschäftsverkehr und im Umgang mit Behörden zu Komplikation im Gründungs- oder Geschäftsprozess kommt. Vor allem die Auswahl der Mitarbeiter sollte dabei mit großer Sorgfalt erfolgen, da sie die Grundlage für den Erfolg der Unternehmensgründung bildet.

Rechtlich unselbstständige Niederlassungen existieren in Brasilien hingegen nur sehr selten, da sie einer Genehmigung der Bundesregierung bedürfen und sich dadurch ein sehr hoher Zeit- und Kostenaufwand ergibt. Hinzu kommt noch, dass für Niederlassungen dieselben Buchhaltungs- und Steuerpflichten gelten und sich somit keine Vorteile gegenüber einer Tochtergesellschaft ergeben.

Die Unternehmer, die sich entscheiden in Brasilien zu investieren, empfiehlt sich im Regelfall die Gründung einer *Sociedade Limitada*, die grundsätzlich einer deutschen GmbH entspricht. Der Grund dafür, dass andere Gesellschaftsformen in Brasilien relativ selten sind, liegt in der Problematik der persönlichen Haftung der Gesellschafter und der Tatsache, dass sich darüber hinaus keinerlei steuerliche Vorteile gegenüber einer *Limitada* ergeben.

Das Verfahren zur Gründung einer *Limitada* ist sehr bürokratisch und es empfiehlt sich, dieses unter die Führung eines spezialisierten Rechtsanwaltes zu stellen. Für die Gründungszeit sollten in etwa 90 Tage veranschlagt werden. Hinzu kommen Kosten für die Registrierung, inklusive der Aufsetzung eines Gesellschaftsvertrages und der Einleitung aller notwendigen Schritte, in Höhe von etwa 4.000 Euro. Seit 2012 besteht die Möglichkeit, eine *Limitada* mit nur einem Gesellschafter zu erstellen, dieser muss allerdings eine natürliche Person mit Sitz im In- oder Ausland sein. Bei einer *Limitada* mit mehreren Gesellschaftern können diese allerdings natürliche oder juristische Personen sein, also beispielsweise auch eine deutsche GmbH. Dabei können beide beteiligten Gesellschafter Ausländer sein, obwohl in Brasilien häufig Gegenteiliges behauptet wird. Allerdings muss die Geschäftsführung von einer Person mit Wohnsitz in Brasilien ausgeführt werden. Ein Mindestkapital ist grundsätzlich nicht vorgeschrieben, diesbezüglich existieren allerdings Ausnahmen.¹⁷⁸

6.4 Geschäftsbeziehungen

Generell gilt: Wer in Brasilien erfolgreiche Geschäftsbeziehungen aufbauen möchte braucht viel Zeit, Geduld und persönlichen Einsatz. Während in Deutschland die Wertschätzung auf Fakten, Fachkompetenz und strukturiertem Vorgehen basiert, legen brasilianische Geschäftsleute mehr Wert auf Höflichkeit, Freundlichkeit und persönliche Beziehungen. Vor allem letztere fungieren häufig als Basis für eine erfolgreiche Geschäftsbeziehung. Dementsprechend sollten Einladungen zu privaten Aktivitäten durchaus in die Etablierung einer Geschäftsbeziehung miteingeschlossen werden.

Aus deutscher Sicht kann die investierte Zeit als äußerst langwierig wahrgenommen werden, allerdings lohnt sich der Zeitaufwand im Hinblick auf nachhaltige Geschäftsbeziehungen. Denn sobald sich eine Vertrauensbasis zwischen den Handelspartnern ergeben hat, finden sich kaum noch Hindernisse für eine langfristige und erfolgreiche Zusammenarbeit. Dies können die ausländischen Unternehmer in der Regel sofort feststellen, da sie schnellere Rückmeldungen und verbindlichere Antworten erhalten werden, auch werden Termine in einer vertrauensvollen Beziehung wesentlich zuverlässiger eingehalten, als Termine die ohne diese persönliche Bindung entstehen.

Körpersprache ist in Brasilien wesentlich lockerer als in Deutschland und der Körperkontakt ist deutlich näher. Auch wenn bei neuen Geschäftspartnern die Begrüßung über den Handschlag stattfindet, begrüßen sich vertraute männliche Geschäftspartner auch mit einem Schulterklopfen. Die Begrüßung einer Frau mit einem Wangenkuss ist ebenfalls durchaus üblich.

Während sie in Deutschland als eine große Tugend zählt, wird Pünktlichkeit in Brasilien ebenfalls ein anderer Stellenwert zugeordnet. Zwar gibt es gerade in den Metropolen einen stärkeren Trend zu Pünktlichkeit, allerdings sollten regelmäßige Verspätungen mit einkalkuliert werden. Ebenso kann es gerade in neuen Geschäftsbeziehungen dazu kommen, dass Termine ohne eine Absage nicht wahrgenommen werden. Auch wenn dies nicht der Regelfall ist, sollten sich Unternehmer die Geschäftstermine ein bis zwei Tage vor dem Treffen noch einmal bestätigen lassen. Dies ist ebenfalls in den Metropolregionen nicht in der Form notwendig, wie es in den abgelegeneren Gebieten der Fall ist.

Gerade in den ersten Meetings mit potentiellen Geschäftspartnern sind Brasilianer ausgesprochen höflich, offen und herzlich. Der Aufbau einer freundlichen und vertrauensvollen Atmosphäre durch Smalltalk zu Beginn des Meetings ist sehr wichtig. Daher gilt als wichtigste Regel für den Start einer neuen Geschäftsbeziehung in Brasilien: „Geduldig sein“. Für Meetings sollte grundsätzlich mehr Zeit als in Deutschland eingeplant werden, da Brasilianer nicht direkt zum Geschäftlichen übergehen, sondern zuerst mit Smalltalk beginnen. Beliebte Themen sind dabei Familie, Kinder, Fußball oder Telenovelas, wohingegen Gesprächsthemen mit Konfliktpotential wie Politik oder Religion gemieden werden sollten. Auch wird die Tagesordnung in den Meetings nicht immer strikt befolgt. Vielmehr wird häufig zwischen den Themen gesprungen. Dabei ist zu beachten, dass viele Ergebnisse sich erst nach mehreren Meetings erreichen lassen, da die Teilnehmer häufig noch eine Bestätigung von höherer Instanz einholen müssen. Es empfiehlt sich,

¹⁷⁸ AHK Publikationsreihe „So geht’s“ – Ihr Einstieg in Brasilien

wichtige Absprachen schriftlich festzuhalten, allerdings gelten auch schriftliche Absprachen nicht als unumstößlich, da viele Brasilianer davon ausgehen, dass diese auch im Nachhinein noch zu ändern sind.

Es ist ausgesprochen wichtig darauf zu achten, dass der direkte Verhandlungsstil der Deutschen, schnell zu den Fakten zu kommen, Probleme offen anzusprechen und auch mal ein klares „Nein“ zu formulieren, in Brasilien häufig auf Unverständnis stößt und als unhöflich wahrgenommen wird. In der brasilianischen Geschäftswelt wird großer Wert auf Höflichkeit gelegt, ein „Nein“ wird nur sehr selten auch als „Nein“ formuliert. Vielmehr ergeben sich höfliche Zusagen, die nicht eingehalten werden, und quasi als der Höflichkeit geschuldete Notlügen wahrgenommen werden. Für ausländische Teilnehmer bietet es dabei einige Schwierigkeiten ein wirkliches „Ja“ von einem höflichen „Nein“ zu unterscheiden und erfordert einiges an Fingerspitzengefühl. Auch Kritik sollte möglichst diplomatisch vorgetragen werden und möglichst „weich“ verpackt werden. Geschieht dies nicht, besteht das Risiko einer äußerst emotionalen Reaktion.

Insgesamt arbeiten Brasilianer sehr flexibel im Umgang mit Herausforderungen jeglicher Art. Dabei wird häufig auf informelle Möglichkeiten über das persönliche Kontaktnetzwerk zurückgegriffen. Auch im Umgang mit der komplexen Bürokratie beweisen brasilianische Unternehmer oft Kreativität und Einfallsreichtum. Solange die unkonventionellen Lösungen zum Erfolg führen, werden diese weitgehend akzeptiert. Geschätzte Charaktereigenschaften in brasilianischen Unternehmen sind daher Spontaneität, Kreativität, Anpassungsvermögen und die Fähigkeit zur Improvisation.

Geschäftssessen

Eine beliebte Form der Geschäftstreffen in Brasilien sind die Geschäftsessen zur Mittagszeit. Auch dabei gilt es ein paar Regeln zu beachten. Zunächst einmal sollten keine alkoholischen Getränke bestellt werden und am Tisch auch keine Zahnstocher oder Taschentücher benutzt werden. Auch bei Geschäftsessen gilt es, nicht mit der Tür ins Haus zu fallen und die geschäftlichen Themen bis zur Mitte des Essens warten zu lassen. Smalltalk gilt auch hier als Grundlage für ein erfolgreiches Geschäftsessen. Zusätzlich sollte darauf geachtet werden, dass derjenige, der die Einladung ausspricht, die Rechnung übernimmt. Nach Möglichkeit sollte dies nicht am Tisch, sondern direkt bei der Bedienung geschehen, so dass der Geschäftspartner dies nicht mitbekommt.

Erfolg in Brasilien erfordert einiges an Zeit für die Pflege von bestehenden Beziehungen. Außerdem sollte das indirekte Kommunikationsverhalten akzeptiert werden, was zur Folge hat, dass deren Interpretation gelernt werden muss.¹⁷⁹

¹⁷⁹ Experteer.de – Serie Businesskulturen: Improvisationskunst in Brasilien

6.5 Marktakteure und Kontaktdaten

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
Abiis	http://www.abiis.org.br	Verband der innovativen Gesundheitswirtschaft
Abimo	http://www.abimo.org.br	Verband der nationalen Medizintechnikhersteller
Abimed	http://www.abimed.org.br	Verband der Hersteller von komplexer Medizintechnik
AHK Brasilien	http://www.ahkbrasilien.com.br	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
ANAHP	www.anahp.com.br/	Verband der privaten Krankenhäuser
DBTW	https://bdi.eu/der-bdi/termine-und-veranstaltungen/deutsch-brasilianische-wirtschaftstage/	Deutsch-Brasilianische Wirtschaftstage
Exportinitiative Gesundheitswirtschaft	http://www.exportinitiativegesundheitswirtschaft.de	Portal der Exportinitiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie
Germany Trade & Invest (GTAI)	http://www.gtai.de/brasilien	Außenhandelsinformationen für die deutsche Exportwirtschaft
Hospitalar	http://www.hospitalar.com	Fachmesse, 22.-25.05.2018 in São Paulo
Kongress für Geriatrie und Gerontologie	http://www.cbgg2018.com.br/	06.-08.06.2018 in Rio de Janeiro
Ministerio da Saude	http://www.saude.gov.br	Gesundheitsministerium
Revista HOSP	http://www.revistahosp.com.br	Fachzeitschrift und Internetportal
Saude Business	http://www.saude.gov.br	Fachzeitschrift und Internetportal
SINDHOSP	www.sindhosp.com.br/	Verband der Hospitäler von São Paulo

Quellenverzeichnis

A

Aconchego – 5 Benefícios da Terceira Idade; online verfügbar unter: <http://aconchegoidosos.com.br/blog/5-beneficios-da-terceira-idade/> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

AHK Publikationsreihe „So geht’s“ – Ihr Einstieg in Brasilien; online verfügbar unter: http://www.ahkbrasil.com/pdf_public/Einstieg%20in%20Brasilien_2015.pdf (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Associação Paulista de Medicina – O Brasil precisa de geriatras; online verfügbar unter: <http://www.apm.org.br/noticias-conteudo.aspx?id=8667> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Auswärtiges Amt – Brasilien, online verfügbar unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/brasilien-node/brasilien/201090> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Auswärtiges Amt – Brasilien, Beziehungen zu Deutschland; online verfügbar unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/brasilien-node/bilateral/201112> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Auswärtiges Amt – Brasilien, Innenpolitik; online verfügbar unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/brasilien-node/-/213604> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

B

BDI – Brasilien im Umbruch; online verfügbar unter: <https://bdi.eu/artikel/news/brasilien-im-umbruch/> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

BrasilGate – Ihr Partner für Brasilien und Südamerika; online verfügbar unter: <http://www.brasilgate.com/main/bevoelkerung.php> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

BMWI – 34. Deutsch-Brasilianische Wirtschaftstage; online verfügbar unter: <http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Meldung/2016/20161018-34-deutsch-brasilianische-wirtschaftstage.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

BMWI – 34. Deutsch-Brasilianische Wirtschaftstage; online verfügbar unter: <http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Meldung/2016/20161018-34-deutsch-brasilianische-wirtschaftstage.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Brasiloo.de – Bundesstaaten in Brasilien; online verfügbar unter: <https://www.brasiloo.de/bundesstaaten> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

BMWI – 34. Deutsch-Brasilianische Wirtschaftstage; online verfügbar unter: <http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Meldung/2016/20161018-34-deutsch-brasilianische-wirtschaftstage.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

BMWI – Staatssekretär Machnig eröffnet Deutsch-Brasilianische Wirtschaftstage; online verfügbar unter: <http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2017/20171114-staatssekretaer-machnig-eroeffnet-deutsch-brasilianische-wirtschaftstage.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Bundesanzeiger – Importe nach Brasilien; online verfügbar unter: https://www.bundesanzeiger-verlag.de/fileadmin/AW-Portal/Dokumente/Themenseiten-Material/Maerkte_Grundlagen/Brasilien_2.pdf (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

BVMW – Wirtschaftsstandort Brasilien; online verfügbar unter: <https://www.bvmw.de/brasilien/wirtschaftsstandort-brasilien/> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

C

Capitalent-Medical – Länderinfos Brasilien; online verfügbar unter: <http://www.capitalent-medical.com/de/entry/laenderinfos/#brasilien> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

CIA – WORLD FACT BOOK – Brazil, online verfügbar unter: https://www.cia.gov/library/publications/resources/the-world-factbook/geos/print_br.html (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

XXI Congresso Brasileiro de Geriatria e Gerontologia; online verfügbar unter: <http://www.cbgg2018.com.br/extensao.asp> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

D

Deutsche Gesellschaft für Geriatrie e.V.; online verfügbar unter: <https://www.dggeriatrie.de/nachwuchs/91-was-ist-geriatrie.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

E

Emergo – Beratung zur Klassifizierung von Medizinprodukten in Brasilien; online verfügbar unter: <https://www.emergobyul.com/de/services/brazil/anvisa-klassifizierung> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Emergo – Brazil's ANVISA Doubles Validity Timeframes for High-Risk Medical Devices and IVDs; online verfügbar unter: <https://www.emergobyul.com/blog/2018/01/brazils-anvisa-doubles-validity-timeframes-high-risk-medical-devices-and-ivds> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Emergo – Brazil ANVISA Regulatory Approval Process for Medical Devices; online verfügbar unter: <https://www.emergobyul.com/resources/brazil-process-chart> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Emergo – Registrierung und Zulassung von Medizinprodukten durch die ANVISA in Brasilien; online verfügbar unter: <https://www.emergobyul.com/de/services/brazil/anvisa-zulassung-brasilien> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Emergo – Umsetzung des Qualitätssicherungssystems gemäß der brasilianischen GMP; online verfügbar unter: <https://www.emergobyul.com/de/services/brazil/brasilianisches-gmp-beratung> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

European Commission – Countries and regions, Mercosur; online verfügbar unter: <http://ec.europa.eu/trade/policy/countries-and-regions/regions/mercosur/> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Experteer.de – Serie Businesskulturen: Improvisationskunst in Brasilien; online verfügbar unter: <https://www.experteer.de/magazin/serie-businesskulturen-kulturelle-unterschiede-in-brasilien/> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

G

Geriatrics, Gerontology and Aging – Medical Education in Geriatrics: Brazilian and global challenge; online verfügbar unter: <http://ggaging.com/details/427/en-US/medical-education-in-geriatrics--brazilian-and-global-challenge> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GOV – Brazil – MaisMedicos; online verfügbar unter: <http://maismedicos.gov.br/resultados-para-o-pais> (zuletzt aufgerufen am 29.04.2018)

GTAI – Arbeitsrecht in Brasilien: Im Zweifel für den Arbeitnehmer; online verfügbar unter: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/suche.t=arbeitsrecht-in-brasilien-im-zweifel-fuer-den-arbeitnehmer.did=806384.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GTAI – Basiswissen Einfuhr in Brasilien; online verfügbar unter: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/zoll.t=basiswissen-einfuhr-in-brasilien-.did=1504596.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GTAI – Branche kompakt: Brasiliens Markt für Medizintechnik hat Tiefpunkt überschritten; online verfügbar unter: <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Branchen/Branche-kompakt/branche-kompakt-medizintechnik,t=branche-kompakt-brasiliens-markt-fuer-medizintechnik-hat-tiefpunkt-ueberschritten,did=1876144.html#Lokale-Branchenstruktur-> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GTAI – Brasilien geht mit guten Wirtschaftsbedingungen in ein spannendes Jahr 2018; online verfügbar unter: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=brasilien-geht-mit-guten-wirtschaftsbedingungen-in-ein-spannendes-jahr-2018,did=1837978.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GTAI – Brasilien Letzte Hürden beim Carnet ATA beseitigt; online verfügbar unter: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/zoll-aktuell,t=brasilien--letzte-huerden-beim-carnet-ata-beseitigt,did=1898654.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GTAI – Brasilien – Wirtschaft erholt sich nur langsam; online verfügbar unter: http://www.gtai.de/GTAI/Content/DE/Trade/Fachdaten/PUB/2017/09/pub201709188000_20970_im_fokus_brasilien.pdf?v=2 (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GTAI – Brasiliens Digitalisierung nimmt Fahrt auf; online verfügbar unter: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=brasiliens-digitalisierung-nimmt-fahrt-auf,did=1678346.html?view=renderPrint> (zuletzt aufgerufen am 29.04.2018)

GTAI - Brasiliens Medizintechnik-Bedarf trotz der Konjunkturflaute; online verfügbar unter: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=brasiliens-medizintechnikbedarf-trotzt-der-konjunkturflaute,did=1287166.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GTAI – Brasiliens Pharmamarkt mit zweistelligem Wachstum; online verfügbar unter: <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=brasiliens-pharmamarkt-mit-zweistelligem-wachstum,did=1789400.html> (zuletzt aufgerufen am 11.05.2018)

GTAI – Brasiliens Pharmamarkt wächst weiterhin zweistellig; online verfügbar unter: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=brasiliens-pharmamarkt-waechst-weiterhin-zweistellig,did=1872292.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GTAI – Fiscal Management Modernization of the State of Pará - PROFISCO II PA; online verfügbar unter: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Projekte-Ausschreibungen/Entwicklungsprojekte/suche,t=fiscal-management-modernization-of-the-state-of-par--profisco-ii-pa,did=1731440.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GTAI – Gesetze in Brasilien; online verfügbar unter: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/gesetze-im-ausland,t=steuerrecht,did=973456.html#973456> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GTAI – Merkblatt über gewerbliche Wareneinführen – Brasilien; online verfügbar unter: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Zoll/merkmale,t=merkblatt-ueber-gewerbliche-wareneinfuehren--brasilien,did=1503942.html#Steuer-auf-Gewerbeerzeugnisse-> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GTAI – Privater Gesundheitssektor wächst in Brasilien trotz Krise; online verfügbar unter: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/suche,t=privater-gesundheitssektor-waechst-in-brasilien-trotz-krise,did=1512602.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GTAI – Program for the Expansion and Improvement of Specialized Health Care in the State of Ceará II – PROEXMAES II; online verfügbar unter: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Projekte-Ausschreibungen/Entwicklungsprojekte/suche,t=program-for-the-expansion-and-improvement-of-specialized-health-care-in-the-state-of-cear-ii--proexmaes-ii,did=1510422.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GTAI – Program to Strengthening the Unified Health System in in São Bernardo do Campo; online verfügbar online: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Projekte-Ausschreibungen/Entwicklungsprojekte/suche,t=program-to-strengthening-the-unified-health-system-in-in-so-bernardo-do-campo,did=1212126.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GTAI – Recht kompakt Brasilien; online verfügbar unter: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Recht-Zoll/Wirtschafts-und-steuerrecht/recht-kompakt,t=recht-kompakt-brasilien,did=1635790.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GTAI – Strengthening the Unified Health System in Salvador; online verfügbar unter: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Projekte-Ausschreibungen/Entwicklungsprojekte/suche,t=strengthening-the-unified-health-system-in-salvador,did=1075152.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GTAI – Strengthening Unified Health System in São Paulo Municipality; online verfügbar unter: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Projekte-Ausschreibungen/Entwicklungsprojekte/suche,t=strengthening-unified-health-system-in-so-paulo-municipality,did=1522214.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GTAI – SWOT-Analyse – Brasilien (November 2017); online verfügbar unter: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Geschaefspraxis/swot-analyse,t=swotanalyse--brasilien-november-2017,did=1830822.html> (zuletzt aufgerufen am 11.05.2018)

GTAI – Transport und Logistik – Brasilien; online verfügbar unter: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Geschaefspraxis/transport-und-logistik,t=transport-und-logistik--brasilien,did=1493260.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GTAI Wirtschaftsausblick November 2017 – Brasilien; online verfügbar unter: <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsausblick,t=wirtschaftsausblick-november-2017--brasilien,did=1830828.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

GTAI – Wirtschaftsdaten Kompakt – Brasilien; online verfügbar unter: <https://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsdaten-kompakt,t=wirtschaftsdaten-kompakt--brasilien,did=1584822.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

H

Handelsblatt – Freihandels-Einigung soll noch 2017 erfolgen; online verfügbar unter: <http://www.handelsblatt.com/politik/international/eu-mercosur-verhandlungen-freihandels-einigung-soll-noch-2017-erfolgen/19896768.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

HealthAffairs – An Analysis Of Equity In Brazilian Health System Financing; online verfügbar unter: <https://www.healthaffairs.org/doi/full/10.1377/hlthaff.26.4.1017> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Hofman, Ines – Markteintritt Brasilien; online verfügbar unter: <http://www.ines-hofmann.com/files/0000000148/wirtschaftsdialog-6-2014.pdf> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Horak. Rechtsanwälte – Gewerblicher Rechtsschutz in Brasilien; online verfügbar unter: https://www.bwlh.de/Recht_International/Brasilien/Gewerblicher_Rechtsschutz_-BR-/gewerblicher_rechtsschutz_-br-.html (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

I

Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung (ISPSW) – Brasilien: Noch stimmt die Balance nicht; online verfügbar unter: https://www.files.ethz.ch/isn/188312/323_Thiele.pdf (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

International Chamber of Commerce – Incoterms® 2010; online verfügbar unter: <https://www.iccgermany.de/standards-regelwerke/incoterms/> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

iXPOS Zielmarktanalyse – Kosmetik und Haushaltspflegeprodukte in Brasilien; online verfügbar unter:

<https://www.ixpos.de/IXPOS/Content/DE/Ihr-geschaef-im-ausland/SharedDocs/Downloads/bmwi-markterschliessungsprogramm-2017/bmwi-mep-marktstudie-brasilien-kosmetik.pdf?v=2> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

J

Jurisbrasil – Política Nacional do Idoso – Lei 8842/94 | Lei nº 8.842, de 4 de janeiro de 1994; online verfügbar unter:

<https://presrepublica.jusbrasil.com.br/legislacao/110060/politica-nacional-do-idoso-lei-8842-94> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

K

Kai Wolf, medixx Branchenexperte

L

Lexas – Südamerika, Brasilien; online verfügbar unter: <https://www.lexas.de/suedamerika/brasilien/index.aspx> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

M

MarktundMittelstand – Brasilien braucht Medizintechnik; online verfügbar unter:

<http://www.marktundmittelstand.de/zukunftsmaerkte/brasilien-braucht-medizintechnik-1128051/> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

MedicalExpress – Costs of elderly health care in Brazil: challenges and strategies; online verfügbar unter:

<http://www.medicaexpress.net.br/details/36/costs-of-elderly-health-care-in-brazil--challenges-and-strategies1> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Mediclin.de – 10 Fragen zu Geriatrie; online verfügbar unter: <http://www.mediclin.de/Zielgruppen/P-A/Patienten-und-Angehoerige/Im-Fokus/Geriatrie/10-Fragen-zu-Geriatrie.aspx> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

MedizInfo – Medizinische Problembereich im Alter Epidemiologie: Häufige Krankheiten ab 65 Jahren; online verfügbar unter:

<http://www.medizinfo.de/geriatrie/problembereiche/epidemiologie.shtml> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Ministério da Saúde – Carta dos Direitos dos Usuários da Saúde; online verfügbar unter: <http://portalms.saude.gov.br/sistema-unico-de-saude/carta-dos-direitos-do-usuario> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Ministério da Saúde – Estrutura do SUS; online verfügbar unter: <http://portalms.saude.gov.br/sistema-unico-de-saude/estrutura-do-sus> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Ministério da Saúde – Responsabilidade dos entes; online verfügbar unter: <http://portalms.saude.gov.br/sistema-unico-de-saude/responsabilidade-dos-entes> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Ministério da Saúde – Sistema-unico-de-saude; online verfügbar unter: <http://portalms.saude.gov.br/sistema-unico-de-saude> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

O

OECD – Glossary of statistical terms; online verfügbar unter: <https://stats.oecd.org/glossary/detail.asp?ID=390> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

P

Prof. Dr. Johannes Doll – Altern in Brasilien; online verfügbar unter:

https://www.dza.de/uploads/media/Praesentation_von_J_Doll.pdf (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

R

Researchgate – Geriatrics in Brazil: A Big Country with Big Opportunities; online verfügbar unter:

https://www.researchgate.net/publication/7494611_Geriatrics_in_Brazil_A_Big_Country_with_Big_Opportunities (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Rödl & Partner – Chancen ergreifen; online verfügbar unter: [https://www.roedl.de/de-de/medien/publikationen/broschueren/documents/arbeitsrecht-brasilien-roedl-partner.pdf](https://www.roedl.de/de/de/medien/publikationen/broschueren/documents/arbeitsrecht-brasilien-roedl-partner.pdf) (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

S

Scielo.br – “Mais Médicos”: a Brazilian program in an international perspective; online verfügbar unter: http://www.scielo.br/scielo.php?pid=S1414-32832015000300623&script=sci_arttext&tlng=en (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Sociedade Brasileira de Geriatria e Gerontologia – História; online verfügbar unter: <http://www.sbgg-sp.com.br/pro/historia/> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Sociedade Brasileira de Geriatria e Gerontologia – Mais idosos, poucos geriatras; online verfügbar unter: <http://www.sbgg-sp.com.br/pub/mais-idosos-poucos-geriatras/> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Spectaris – Der Markt für Medizintechnik in Argentinien, Brasilien, Chile und Mexiko; online verfügbar unter: http://www.spectaris.de/uploads/tx_ewscontent_pi1/Markt_Medtech_LA.pdf (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Spiegel Online – Staatsanwaltschaft darf gegen acht Minister ermitteln; online verfügbar unter: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/brasilien-staatsanwaltschaft-darf-gegen-acht-minister-ermitteln-a-1142976.html> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Statista – Altersstruktur in Brasilien; online verfügbar unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/169267/umfrage/altersstruktur-in-brasilien/> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Statista – Brasilien, Haushaltssaldo von 2008 bis 2018; online verfügbar unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/169453/umfrage/haushaltssaldo-von-brasilien-in-relation-zum-bruttoinlandsprodukt-bip/> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Statista – Brasilien, Staatverschuldung von 2008 bis 2018; online verfügbar unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/169847/umfrage/staatsverschuldung-von-brasilien-in-relation-zum-bruttoinlandsprodukt-bip/> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Statista – Brasilien, Wachstum des realen BIP; online verfügbar unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/14559/umfrage/wachstum-des-bruttoinlandsprodukts-in-brasilien/> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Statista – Durchschnittsalter der Bevölkerung in Brasilien, online verfügbar unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/200674/umfrage/durchschnittsalter-der-bevoelkerung-in-brasilien/> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

Statista – Lebenserwartung in Brasilien, online verfügbar unter: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/18671/umfrage/lebenserwartung-in-brasilien/> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

W

Waltham Trade Policy Review – Mercosur role in international trade; online verfügbar unter: <https://tradepolicy.wordpress.com/2014/03/04/mercosur-role-in-international-trade/> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

World Economic Forum – Brazil; online verfügbar unter: <http://reports.weforum.org/global-competitiveness-index-2017-2018/countryeconomy-profiles/#economy=BRA> (zuletzt aufgerufen am 10.05.2018)

